

Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

hermann

Mai 2024 - kostenlos



52.

Pfingst- Reit- & Springturnier

17. - 19. Mai 2024

in Cottbus Sielow

- 17./18./19.05. 9 - 18 Uhr
20 Springprüfungen

- 19.05. 9 - 18 Uhr
S** Springprüfung - Großer Preis

Preis der Stadt Cottbus, Großer Preis der Sparkasse Spree-Neiße, Qualifikation zum Bundeschampionat, nationale Springprüfungen, Showprogramm, Qualifikation zum PARTNER PFERD CUP mit Finale beim Weltcup in Leipzig.

ab 13 Uhr
Familiennachmittag mit viel Spaß & Überraschungen

inhalt

- 4 - 7 HERMANNPLATZ
- 10 - 11 LEBEN
- 13 - 17 D-TEILE
- 18 - 20 VORSPIEL
- 21 HINGESCHAUT
- 22 - 23 BUCHÄCKER
- 24 - 25 KUNSTSTOFF
- 26 - 27 KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ
- 28 - 29 AKAPELLE
- 31 HERUM
- 32 - 34 ATHLETICO DU SPORT
- 35 - 38 TAGE & NÄCHTE
Termine + radioeins Filmtipps



Foto: rog

„Komm, lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün und lass mir an dem Bache die kleinen Veilchen blüh'n.“ Haben Sie diesen Text jetzt vielleicht – bewusst oder unbewusst – mitgesungen? Immerhin handelt es sich um die ersten Zeilen eines der beliebtesten und meistgesungenen Frühlingslieder. Es klingt anonym wie ein Volkslied und hat doch konkrete Geschichte. Ein Lübecker Autor hat in ihm 1776 die Hoffnung eines kleinen Jungen, Fritzchen, niedergeschrieben, endlich nach Winterende nicht mehr in der Stube hocken zu müssen. Der Text wurde des öfteren vertont, aber wer weiß schon, dass die heute gängige Fassung von keinem Geringeren als Wolfgang Amadeus Mozart stammt?

Mo-zart – das ist, wenn wir ein kleines Wortspiel betreiben, wie ein Symbol. Ist doch Zartheit eine besonders beliebte Eigenschaft des Frühlings. Im Liedtext stehen dafür außer den Veilchen noch die Nachtigallen und Kuckucks. Und wenn wir die An-

gebote des Mai richtig nutzen, dann ist es wie die Fortsetzung des Liedes. Wenn der Rosengarten in Forst zur Saisonöffnung einlädt und dabei die mit dem Wochenkurier präsentierte Baby-Rosen-Aktion auf dem Programm steht, dann ruft das schier nach Versen. Wer es statt botanisch lieber zoologisch will, der findet im Tierpark 1200 Tiere, die ihm Freund sind. Oder er/sie lasse sich zu Pfingsten beim Reit- und Springturnier in Sielow von der vierbeinigen Sprungkraft in Staunen versetzen, die u.a. um den Preis der Stadt Cottbus und den Großen Preis der Sparkasse Spree-Neiße konkurriert. Weil wir gerade beim Sportlichen sind, äußeren wir auch unseren Wunsch, der Mai möge kommen und machen, dass sich die Träume von Tausenden rot-weißen Energie-Fans erfüllen.

„Komm, lieber Mai, und mache gutes Theater zu deiner Sache“, reimt es in mir, und flugs bin ich gedanklich im Spreewald, wo die traditionelle Spreewälder Sagennacht über die Open Air Bühne geht und eine ganz neue Saga beginnt. Eine Frühlingstherapie für das Zwerchfell verspricht das Staatstheater mit der „Pension Schöllner“. Noch ein abschließender Tipp: Nutzen Sie dieses Heft mit seinen Ankündigungen und seinem Kalender. Da kann jeder was finden.

Noch ein paar Tage hin, dann ist ein anderes Lied: „Der Mai ist gekommen“. Hoffen wir, dass er uns dann vieles erfüllt und Vergnügen bereitet hat.

Klaus Wilke ■

hermann
Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

12 Ausgaben voller Neuigkeiten
Musik, Theater, Kunst / Kino & Veranstaltungen der Region

abo me
50,-€
im Jahr

**THEMEN,
DIE UNSEREN
LEBENSSTIL INFRAGE
STELLEN.**

radioeins rbb
NUR FÜR ERWACHSENE.

KERSTIN OTT

LIVE MIT BAND

OPEN AIR 2024
14.06.24 SPREMBERG
FREILICHTBÜHNE

semmel.de Tickets: eventim*

BEN ZUCKER

LIVE 2024

Das aktuelle Album
„HEUTE NICHT!“
BEN ZUCKER
HEUTE NICHT!

SA. 15.06.24
FREILICHTBÜHNE SPREMBERG

semmel.de Tickets: eventim*

Schloss Branitz im neuen Glanz

Nach anderthalbjähriger Restaurierung konnte nun im April das Treppenhaus mit den beeindruckenden Glasmalereien, das Vestibül sowie der Waffengang im Schloss Branitz feierlich eröffnet werden.

den Salons folgten die Restaurierung der Orienträume und des Grünen Saals. Den großen Abschluss der der Interieur-Wiederherstellung bildet nun die Restaurierung des Einganges im Schloss. Wände, Farben, Stuck- und Holzflächen im großen Treppenhaus, dem Vestibül mit der Ahnengalerie und im Waffengang sind jetzt wieder so zu entdecken, wie Fürst Pückler sie ab 1850 gestalten ließ. Das Vestibül mit der Ahnengalerie, das kleine Vestibül mit Waffengang und das Haupttreppenhaus mit der Glasmalerei-Sammlung waren einst ganz besondere Glanzpunkte im Interieur des Schlosses Branitz und boten einen angemessenen Rahmen, wenn der Fürst seine Gäste im Schloss begrüßte. »Die Glasmalerei aus der Zeit des 16. bis 18. Jahrhunderts, die nach intensiver Forschung und aufwendiger Restaurierung in die beiden Hauptfenster des Treppenhauses zurückgekehrt

sind, sind das Highlight. Im Jahre 1961 wurden die Scheiben damals entfernt und im Depot eingelagert«, berichtet Dr. Simone Neuhäuser, Fachbereichsleiterin Museum & Sammlungen der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz. Im Vestibül wurden die von Ferdinand von Arnim gestalteten Oberflächen gereinigt. Jetzt erstrahlt die Ahnengalerie der gräflichen Familien Callenberg und Pückler mit Kunstwerken von Antoine Pesne und Jean-Étienne Liotard. »Im kleinen Vestibül, dem sogenannten Waffengang, sind nun wieder rund 80 Waffen aus der Sammlung der Grafen Pückler und Callenberg zu sehen, die im Schlossteich ge-



Dr. Simone Neuhäuser berichtet über die erfolgten Arbeiten an den historischen Glasscheiben und erklärt die Glasmalerei.

funden worden. Dort wurden sie einst vor der russischen Armee versteckt«, so Dr. Stefan Körner. Neben Jagdwaffen und Ehrendegen des 19. Jahrhunderts sind mittelalterliche und barocke Schwerter, Säbel, Hellebarden, Pistolen sowie ein Zweihänder zu bestaunen. »Branitz ist wieder eines der vollständigen und ganz sicher auch aufregendsten und verrücktesten Gesamtkunstwerke von Architektur, Park- und Innenraumgestaltung des 19. Jahrhunderts. Eine Steilvorlage für Ideen und ein Leuchtturm für die Lausitz«, sagt Dr. Stefan Körner. Die Restaurierung und Wiederherstellung mit Kosten von ca. 660.000 Euro wurde durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung, die Sparkasse Spree-Neiße und den Masterplan von Bund und Land Brandenburg finanziert.

Dany Dawid ■

Die feierliche Eröffnung im Schloss Branitz. Fotos: Dany Dawid

»Wir sind stolz und froh, heute sagen zu können, dass nach Bibliothek, Salons, Grünem Saal, den Orienträumen nun auch das Treppenhaus mit seinen gotischen und barocken Scheiben und der Waffengang mit der Waffensammlung wiederhergestellt ist. Ich würde sagen: Es ist vollbracht. Und es zeigt auch, dass in der Lausitz alles möglich ist«, betont Dr. Stefan Körner, Vorstand der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz.

Die Stiftung Branitz arbeitet seit ihrer Gründung im Jahr 1995 stetig an der Wiederherstellung und Restaurierung der Schlossinnerräume. Nach der Bibliothek, dem Frühstückszimmer und

„Open BTU“ bietet Wissenswertes und Perspektiven

Seit nunmehr sieben Jahren bietet die beliebte Vortragsreihe „Open BTU“ Einblicke in spannende Wissenschaftsgebiete. Mit diesem für alle Interessierten offenen Bildungsformat unterstützt das Zentrum für wissenschaftliche

Weiterbildung der Universität das Prinzip des lebenslangen Lernens und fördert den Wissens- und Ideentransfer in der Region, indem es gesellschaftlich relevante Fragestellungen aufgreift. Dabei kooperiert die BTU mit anderen Hochschulen und Institutionen. Nach jedem Vortrag besteht die Gelegenheit für Fragen und den Austausch mit den Referierenden. Interessierte sind herzlich eingeladen, an dem breit gefächerten Veranstaltungsangebot teilzunehmen. Die öffentliche – und zudem kostenfreie! – Vorlesungsreihe wartet auch in diesem Semester wieder mit abwechslungsreichen, aktuell bedeutsamen Themen auf und lässt namhafte Persönlichkeiten zu Wort kommen, unter anderem Prof. Dr. Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), der sich in seinem Vortrag mit den Folgen des Populismus für Wirtschaft und verschiedene gesellschaftliche Gruppen auseinandersetzen wird.

Die noch ausstehenden Termine im Überblick:

- 8. Mai, 17.30 - 19 Uhr** Blaudruck, Morgenröte, Musik und Wissenschaft. Sorbische/wendische Kultur und Sprache als Ressource der Lausitz – auch in der Bergbaufolgelandschaft
- 22. Mai, 17.30 - 19 Uhr** Das AfD-Paradox, die Auswirkungen des Populismus auf Wirtschaft und gesellschaftliche Gruppen
- 29. Mai, 17.30 - 19 Uhr** Bäume im Wandel - Herausforderungen und Chancen (Vortragsabend im Rahmen der 32. Cottbuser Umweltwoche)
- 5. Juni, 17.30 - 19 Uhr** 75 Jahre Grundgesetz Krisenfest oder Erneuerungsbedürftig?
- 12. Juni, 17.30 - 19 Uhr** Beschert uns die Energiewende neue Altlasten? - Perspektiven für die Verwendung ausgedienter Lithium-Ionen-Batterien

PF/PM ■



Bild: Blick auf den BTU Campus in Cottbus. Foto: BTU



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



www.krasse-lausitz.de

Der Blick über die Grenze lohnt – auch für die Imagekampagne „Die Lausitz. Krasse Gegend.“ Denn die Lausitz liegt genau genommen mitten im Herzen von Europa. Eine Werbeaktion sprach kürzlich im Zuge der Fachkräftegewinnung gezielt polnische und tschechische Pendler an. Foto: Andreas Franke



Witamy und Dobry den! Die „Krasse Lausitz“ überschreitet Grenzen

Die Imagekampagne zum Strukturwandel wirbt auch in Polen und Tschechien

Willkommen und guten Tag! Mit der Kernbotschaft von der Lausitz als lebenswerte Region mit hochwertigen Jobs ist in den vergangenen Tagen grenzüberschreitend passiert. Die Imagekampagne zum Strukturwandel „Die Lausitz. Krasse Gegend.“ wirbt erstmals international um Fachkräfte. Dahinter steckt ein einfacher Gedanke. Nach wie vor pendeln Arbeitnehmer aus den Nachbarländern bis tief in den Westen der Bundesrepublik und darüber hinaus. Dabei könnten sie gut bezahlte Jobs quasi vor der Haustür haben: in der Lausitz. Weniger als eine Stunde dauert teilweise die Fahrt aus der polnisch/tschechischen Grenzregion in das dynamische Strukturwandelgebiet. Ohnehin ist die Lausitz ein grenzüberschreitender Landstrich. Wegen ihrer Lage in einem Dreiländereck soll sie künftig europäische Modellregion werden – aber das nur am Rande. Zurück zu den Fachkräften aus Polen. Die Wirtschaftsregion Lau-

sitz, auf deren Tisch die Kampagne federführend liegt, hat sich mit den Machern von Boomtown Cottbus, der IHK, der HWK und der Deutschen Bahn sowie Jobbörsen zusammengetan. Als fünf Gefährten stellten sie über den Anbieter TAG24 eine eigene Kampagne mit hohem Wiedererkennungswert zusammen, die die grenznah wohnenden Polen und Tschechen auf die Chancen in der Lausitz aufmerksam macht. Den ersten Aufschlag machte die WRL über die Osterfeiertage. Mit relativ kleinem Budget wurden 30.000 Polen und Tschechen erreicht. Lausitzer Webseiten über die IHK, HWK, Boomtown und Deutsche Bahn verzeichneten entsprechende Besuche. Über Pfingsten wird Boomtown anschließen und das Angebot vertiefen, analog dazu die weiteren Partner im Jahresverlauf. In ihrem Ziel sind sich alle einig: Ohne Zuzug, auch international, wird es beim herrschenden Fachkräftemangel nicht gehen.

Kita-Platz gesucht? Gefunden!

Entdecken Sie die Johanniter-Kindertagesstätten in Südbrandenburg!

Bei den Johanniter-Kindertagesstätten stehen individuelle Förderung, Geborgenheit und Sicherheit im Mittelpunkt. Unsere erfahrenen pädagogischen Fachkräfte begleiten Ihre Kinder auf ihrem Weg zu eigenständigen Persönlichkeiten.

Warum Sie sich für uns entscheiden sollten:

1. Professionelle Betreuung: Liebevolle und kompetente Begleitung für die Entwicklung Ihres Kindes.
2. Bildung und Spiel: Lernen wird zum Abenteuer durch vielfältige Bildungsangebote und spannende Spielmöglichkeiten.
3. Sicherheit und Vertrauen: Geborgene Umgebung für Ihre Kleinen.

Sichern Sie sich jetzt einen Platz für Ihr Kind und geben Sie ihm die Chance, in einer kindgerechten Umgebung zu wachsen und zu lernen, Spaß mit Gleichaltrigen zu haben und sich auch einfach mal nur auszutoben.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns noch heute, um mehr über unsere Kitaplätze zu erfahren!

Angelika Poppe: 0355 47746-131

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Südbrandenburg
Werner-Seelenbinder-Ring 44
03048 Cottbus
kitaverwaltung.srb@johanniter.de



JOHANNITER
Regionalverband
Südbrandenburg

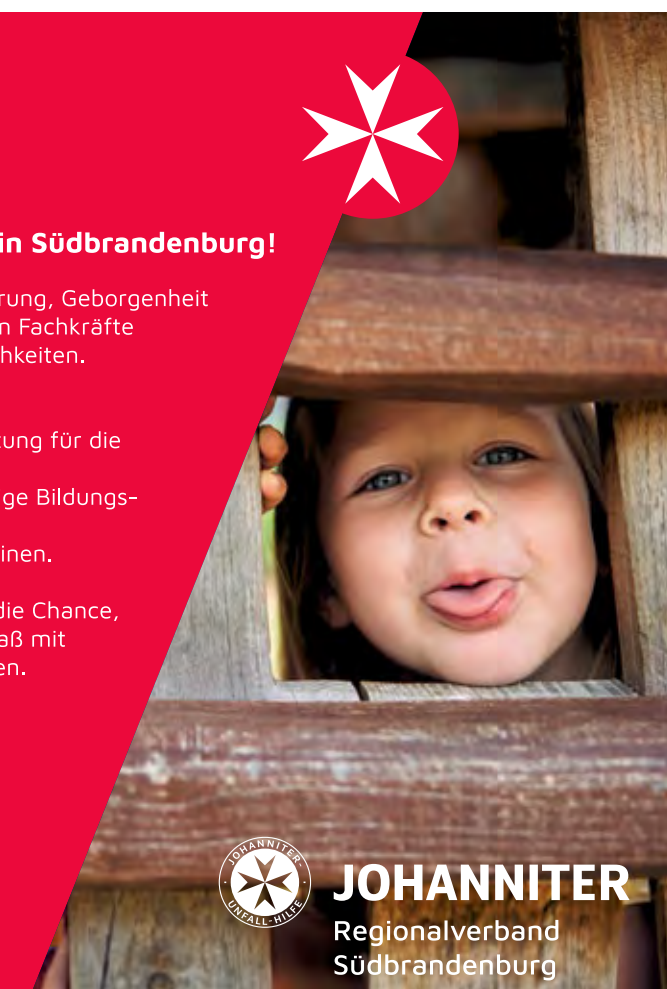




Foto: Moep Moeperich

„Kreativität ist angeblich ansteckend. Aber nur wenige wissen, daß sie auch anstrengend ist.“
(Wolfgang J. Reus)

Wenn sich am ersten Mai-Wochenende erneut hunderte von KünstlerInnen zum Tag des offenen Ateliers in ihren Kunsträumen auf die Besucher vorbereitet haben, dann geht es sicherlich um Begegnungen, Austausch und die Freude an der Kunst. Was nicht selten in Vergessenheit gerät – es geht auch um Arbeit. Nicht nur die Vorbereitungen, die Präsentation und die innere Anspannung, ob und wenn viele Leute kommen. Es ist einfach Arbeit. Denn die meisten KünstlerInnen leben von ihrer Kunst oder versuchen es zumindest. Die Tage des offenen Ateliers sind ein mit vielen bunten und spaßigen Drumherums geschmücktes Ereignis, bei dem es darum geht, Sichtbarkeit zu generieren. Sichtbarkeit für die Kunst, die unseren Alltag so bereichert. Damit die vorhandene Vielfalt vorhanden bleiben kann, packen sie doch neben dem leeren Sektglas, das bei jedem dritten Atelier für lau gefüllt wird, auch ihre Geldbörse ein und kaufen für ihre Wohnung ein prachtvolles, absurdes, liebevolles oder herzerwärmendes Kunstwerk. Und wenn es passt, gleich noch eins für ihre Kinder, Großeltern oder die besten Freunde. Was nicht außen vor bleiben soll: gehen Sie auch wählen und machen ihr Kreuz an einem Ort, der nicht für die Zerstörung der kreativen Vielfalt steht.

Doch weiter im Text. Die Sichtbarkeit für kreative Menschen und ihr Schaffen ist - zumindest für mich - zentral für ein lebenswertes Dasein. Nicht nur aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit, sondern auch als umhergeisterndes Individuum. Ich erfreue mich an den Wandbildern/Graffiti, der Kunst am Bau oder Skulpturen im öffentlichen Raum. Der Gang ins Museum oder eine Galerie, das Kunstmarktschlendern... nichts davon möchte ich missen und bereichert meinen Alltag. Ich behaupte, da bin ich nicht allein. Wertschätzen Sie die kreative Leistung ihrer Umgebung. Kreativität ist anstrengend und das auf verschiedenen Ebenen. Danke an Jeden und Jede, die sich der Kunst und Kultur mit ihrem Leben widmen und trotz Ängsten und Nöten alles dafür geben.

„Kreativität ist eine so zarte Blume, dass Lob sie zum Erblühen bringt und Entmutigung sie im Keim erstickt.“
(Anita Ludwig)

(Anita Ludwig)

HSP ■

Rocken im Garten: Pfingstrock in Herzberg/E.

In Herzberg/E. ist Pfingsten rockig: Im Botanischen Garten beben die Blumen und erzittern die Blätter, wenn die Rockgrößen in die Saiten und Tasten greifen. Und wer nicht alles schon da war: Thees Ullmann, der Sänger und Gründer von Tomte; der zweifache Grammy-Preisträger Fantastic Negrito aus den USA (2019), die Schmäh-Rocker Granada aus Österreich (2018), Jan Plewka, der Sänger von Selig (2017) sollen hier nur als Beispiel genannt werden. Unfreiwillig gab es dann zwei Jahre Corona-Pause, bevor 2022 der Garten wieder rockte. »Wir haben heute schon die Bands, die morgen auf den großen Festivals spielen«, sagt Initiator Daniel Tietze.

Auch 2024 kann sich das Programm an Pfingstamstag und -sonntag, 18. und 19. Mai, sehen lassen. Die meisten Acts stehen schon. »Tränen«, das neue Projekt des Kraftclub-Gitarristen Steffen Israel, bietet eine fesselnde Mischung aus New Wave und Neuer Deutscher Welle (NDW), gepaart mit modernen Einflüssen und einer energiegeladenen Bühnenpräsenz.

„Another Sky“, eine progressive Rockband aus London, zeichnet sich durch ihre experimentelle Musik und tiefgründige Lyrik aus. Bekannt für ihre kraftvollen und eindringlichen Live-Auftritte, hat „Another Sky“ bereits auf bedeutenden Festivals wie dem Reeperbahn-Festival beeindruckt. Ebenfalls aus London kommt „Leap“, eine dynamische und aufstrebende Indie-Rock-Band.

Dazu kommt „Kicker Dibs“, ein deutschsprachiges Indie-Rock Trio aus Berlin. Dessen Musik ist eine kraftvolle Mischung aus Rock, Indie und Pop mit eingängigen Melodien und mitreißenden Gitarrenriffs. Der Musikstil von „Loose Lips“ aus Oldenburg vereint Elemente aus Alter-

native Rock, Grunge und Blues und zeichnet sich durch eingängige Lyrics und poppige Einflüsse aus. Trotz seiner vergleichsweise kurzen Existenz hat „Loose Lips“ bereits Erfolg auf Festivals wie dem Deichbrand Festival 2022 gefeiert und sich eine wachsende Fanbasis erarbeitet. Und so richtig krachen lässt es die Motörhead-Co-



Tolle Stimmung. Garantiert beim Pfingstrock in Herzberg. Foto: Pfingstrock

verband „Kilminister“, eine deutsche Band, die sich im Jahr 2010 in Halle gegründet hat. Kein Wunder also, dass radioeins vom rbb auch 2024 das Pfingstrock Open Air präsentiert.

Und damit auch die Kleinen schon auf den richtigen Geschmack kommen: Immer traditionell am Sonntagnachmittag gibt es im Stadtpark gegenüber des Botanischen Gartens, das Pfingstrockchen, bei dem Kinder mit ihrer Familie ein hochwertiges Kinder-Musikprogramm genießen können.

rog ■

Tickets und Infos:
<https://pfingstrock.de>
<https://www.facebook.com/pfingstrock/>

Frühlingsfest an der Neiße

Die Neiße-Region erblüht in einem Fest der Sinne

Am Freitag, 24. Mai, ab 14 Uhr können Besucher das Markttreiben und die Fahrgeschäfte im Altstadtbereich erkunden. Auf der Hauptbühne am Dreieck werden die talentierten Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Crüger“, „The Peppermints“ und „4Tunes“ für mitreißende Klänge sorgen. Aktiv-Stationen garantieren Spaß für Groß und Klein. Die offizielle Eröffnung des Frühlingsfestes durch die Bürgermeister der Doppelstadt markiert den Höhepunkt des Abends, gefolgt von „Klabautermann“ im Stil von Santiano.

Am Samstag, 25. Mai, steht der Sport im Mittelpunkt. Vom Antik-Trödelmarkt über den 27. Oderlandmarsch bis hin zu aufregenden Wasseraktivitäten auf der Ober-Neiße bietet das Programm zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu werden. Auf den Bühnen sorgen Tanzdarbietungen der Städtischen Musikschule „Johann Crüger“ und des Gubiner Kulturhauses für beste Unter-

haltung. Die Coverband „Goldplay.live“ bittet ein unvergessliches Erlebnis für alle, die die Hits von Coldplay lieben. Als krönenden Abschluss dürfen wir uns auf das DJ-Duo „Teledisko+MC“ sehr freuen.

Am Sonntag, 26. Mai, kommen Familien in den Genuss eines entspannten Tages voller Spaß und Unterhaltung. Neben dem Antik-Trödelmarkt und einem grenzüberschreitenden Motorradcorso erwarten die Besucher Aktionen für Klein und Groß auf dem Friedrich-Wilke-Platz. Auf der Hauptbühne am Dreieck sorgen Künstler wie „Käpt'n Zwulf“ und „STEPH“ für ein abwechslungsreiches Programm. Als Highlight präsentieren wir die aufstrebende Musikgruppe „Team5ünf“

rog ■

Termin:
24. bis 26. Mai

Finale furioso – PolkaBEATS sagt adé

Unser Lieblingsfestival hört auf. Schade! Mit zwei tollen Tagen verabschiedet es sich Ende Mai aus der Lausitz. „Um den Abschied leicht zu machen, haben wir noch einmal richtig rein gegriffen in die Polka-Überraschungstruhe und einige Schätze geborgen. Wir freuen uns auf unser letztes Festival und auf den Mai und euch und die Musik! Lasst uns tanzen!“, teilt der PolkaBEATS e.V. mit. Wir sprachen mit Katrin Werlich.

Möchtest Du etwas zu den Gründen des Endes mitteilen? Warum ist Schluss?

Als wir 2009 die Idee für das Festival entwickelt haben, war uns bewusst, dass es für dieses Festival auch ein Ende geben würde. Dass PolkaBEATS nun tatsächlich 15 Jahre alt geworden ist, das hätten wir so nicht erwartet, und das macht uns stolz. Wir sind ein besonderes Festival, fast könnte man sagen, ein Kleinod in der Kulturlandschaft der Region. Aber wir sind in den letzten Jahren und insbesondere nach Corona in vielerlei Hinsicht nicht so gewachsen, dass es lustvoll weitergehen könnte. Somit ziehen wir jetzt den Hut vor der gesamten Polkacommunity, vor allen Mitstreiterinnen, die uns in allen Jahren zur Seite gestanden haben und sagen bye, bye Polka!

Was war für Dich das Highlight in all den Jahren?

Wenn ich alles Revue passieren lasse, dann steht im Vordergrund die ganz besondere Stimmung, die wir auf unserem Festival hatten. Das

hängt natürlich in erster Linie an den Musikern, die sich ja ganz bewusst für diese verrückten Spielarten der Polka entschieden und dies mit viel Virtuosität und einem Augenzwinkern von der Bühne vermittelt haben. Es hängt an unserem Publikum, das sich auf diesen Spaß und die Überraschung eingelassen und der Musik mit viel Liebe gedankt hat. Und es ist nicht zuletzt verbunden mit den vielen zauberhaften Orten, die wir für das Festival entdecken und erobern konnten, wie den

PolkaBEATS Festival 2024

24. Mai, Cottbus, Bunter Bahnhof,
mit: Überraschungsband*, Offbeat Cooperative, Malaka Hostel

25. Mai, Lübbenau, 20 Uhr, Spreewald Gleis 3,
mit: Überraschungsband, Drückerkolonne, Rabajah

* derzeit proben die Musiker und Musikerinnen aus der Region noch im Geheimen, sie werden das Festival an beiden Abenden eröffnen

Tickets und mehr: www.polkabeats.de



Ein letzter Tanz. PolkaBEATS verabschiedet sich. Foto: rog

Garten in der Chemiefabrik oder in der Marie 23 in Cottbus, den wunderschönen Platz auf dem Schlossberg in Luckau oder im Kulturzentrum Gleis 3 in Lübbenau/Spreewald.

Was erwartet uns zum Finale?

Zum Finale haben wir Bands eingeladen, die allesamt zum Bodenverdichten animieren. Highlight sind in Cottbus die Jungs von Malaka Hostel aus Freiburg. Deren Motto lautet „Wo wir herkommen, ist es schön, wo wir hingehen, wird es noch schöner“ – was für ein Versprechen! Aber auch Offbeat Cooperative aus Dresden stehen schon lange auf unserer Einladungsliste. Im Gleis 3 in Lübbenau werden am Sonnabend die beiden Berliner Bands Rabajah und Drückerkolonne um die Wette polken und mit Hiphop, Jazz Elementen, Reggae und Ska noch einmal die Luft zum Brennen bringen.

rog ■

PolkaBEATS

lädt zum letzten Tanz

Zusammen mit euch schauen wir zurück auf 15 Jahre mitreißende Festivalatmosphäre. Wir sagen DANKE an die Polka-Familie, die uns in all den Jahren die Treue gehalten hat und haben noch einmal richtig reingegriffen in die Polka-Überraschungstruhe und einige Schätze geborgen. **Wir freuen uns auf unser letztes Festival, auf euch und die Musik! Lasst uns tanzen!**

FR 24. MAI | COTTBUS
19 Uhr | **BUNTER BAHNHOF**
ÜBERRASCHUNGSBAND [L] AbschlussPolka
OFFBEAT COOPERATIVE [D] Skolka
MALAKA HOSTEL [D] Global Umpa

SA 25. MAI | LÜBBENAU
19 Uhr | **GLEIS 3 KULTURZENTRUM**
ÜBERRASCHUNGSBAND [L] AbschlussPolka
RABAJAH [D] FREIGEISTPOLKA
DRÜCKERKOLONNE [D] WahnsinnsPolka

Tickets und weitere Infos unter www.polkabeats.de



Im Cottbuser Diesellochwerk wird eine Ausstellung mit Arbeiten der Künstlerin Hella Stoletzki im Rahmen des Lausitz Festival eröffnet. Fotos: Ingrid Hoberg



Im Staatstheater Cottbus wird im Rahmen des Lausitz Festivals die Premiere von "Recital for Cathy" zu sehen sein.



Entspannte Konzertatmosphäre in Domsdorf auf dem Gelände der Brikettfabrik Louise



Der Hangar 1 in Cottbus als Veranstaltungsort für das Lausitz Festival. Foto: Nikolai Schmidt

Von der Kunst, ein Festival in der Region zu verankern

Das Lausitz Festival widmet sich den Erfahrungen von Umgestaltung und Umformung. Wie begegnen Menschen dem Neuen, Unbekannten, Fremden in Zeiten des Strukturwandels?

Das Lausitz Festival geht im fünften Jahr seines Bestehens mit dem Inspirationswort „Ander-selbst“ hinaus zum Publikum. Es ist wieder ein Kunstwort, das zum Nachdenken, Überdenken anregt. Es wird sich wie ein roter Faden durch die Festivalveranstaltungen ziehen und Aspekte des Strukturwandels aufgreifen – in der Begegnung mit den Anderen, im Wechselspiel mit dem Anderen.

Maria Schulz, Geschäftsführerin der Festival GmbH, und Intendant Daniel Kühnel verantworten das länderübergreifende Festival, das eine flächendeckende Bespielung an den unterschiedlichsten, zum Teil fast versteckten Orten in Brandenburg wie Sachsen anstrebt. Kooperationen mit in der Region ansässigen Veranstaltern werden weiterentwickelt, bewährte Spielorte wieder aufgegriffen und international renommierte Künstlerinnen und Künstler sind in ein Programm integriert, das auch über die Region ausstrahlen soll. Ein vielköpfiges Team ist am Wirken, um das Lausitz Festival zu einem Festival in der Mitte Europas zu entwickeln.

Mit Dramaturgin Heike Merten-Hommel ist eine erfahrene Theaterwissenschaftlerin an Bord, mit nationalen und internationalen künstlerischen Erfahrungen. Seit 2020 ist sie in Zittau zu Hause, mehr als drei Jahrzehnte arbeitete sie als Dramaturgin und Chef-dramaturgin. Auch mit künstlerischem Nachwuchs hat sie gearbeitet, gab Seminare an staatlichen Ausbildungsinstituten in Leipzig, Ludwigsburg und Graz. „Die Wahrnehmung, Erfahrung und Reflexion von Welt mit, durch und über Kunst erfüllt mein Leben“, sagt sie. Einen Schlüssel, um die Tür zu diesem Schatz öffnen zu können, möchte sie beim Lausitz Festival den Menschen mitgeben.

„Es ist eine enorme Herausforderung, dieses große Gebiet zu bespielen“, sagt sie. Mit dem diesjährigen Inspirationswort werde aufgegriffen, dass wir unser Selbst erst durch das Andere finden und bestimmen können. „Warum machen wir das Andere oft schnell zum Stigma?“, stellt sie in den Raum. Mit der aktuellen Inszenierung des Shakespeare-Dramas „Othello“/„Die Fremden“ in der Danner-Halle Telux Weißwasser als Hauptproduktion werde genau

dies thematisiert. Mit „Klassik Open Air: Freude schöner Lausitzfunken“ - dem vierten Satz von Beethovens Neunter am 24. August startet das Festival in Görlitz. Auf der Altstadtfestbühne werden auch diverse Lausitzer Chöre, u.a. die Europa-Chor-Akademie, der Opernchor des Gerhart-Hauptmann-Theaters Görlitz-Zittau sowie Laienchöre der Region zu erleben sein. Im Staatstheater Cottbus hat am 28. August „Bin ich das Andere? Recital for Cathy“ (Musiktheater) Premiere. Auf die Theaterbühne kommt „Ein Bericht für eine Akademie“ von Franz Kafka. Claus Peymann führt Regie für diese Aufführung im Lichtsaal von Telux Weißwasser. Eine



Vier Akteure aus dem Team des Lausitz Festivals auf dem Cottbuser Altmarkt: Toni Jährg, Susanne Schmieder, Heike Merten-Hommel und Maria Knorr (v.l.)

theatralische Bootsfahrt wird mit „Vineta oder Das schwarze Tal“ an besonderem Ort inszeniert: auf einem Schiff auf dem Senftenberger See, wie Dramaturgin Heike Merten-Hommel ankündigt. Vier lauschige Sommerabende mit Sirenen gesängen auf der MS Barbara werden zu erleben sein. Mit dem Konzert des polnischen Jazz-Pianisten und Komponisten Leszek Możdżer am 8. September in der Brikettfabrik Louise in Domsdorf wird die musikalische Ver-

bindung zum Nachbarland profiliert. Die gewachsene Anzahl von Eigenproduktionen in den Sparten Theater, Tanz, musikalische Formate, szenische Lesungen, die in enger Kooperation und häufiger Mitwirkung von Akteuren vor Ort produziert werden, zeigt: Das Netzwerk wird immer größer, im Übrigen auch mit kulturell-touristischen Partnern. Gemeinsame Formate schaffen lebendigen Austausch, betont die Dramaturgin. Es gibt Kontakte zur Clubkommission Cottbus, zum Glad House Cottbus, zum Piccolo-Theater, zur Kulturfabrik Hoyerswerda und vielen anderen. Im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst im Diesellochwerk Cottbus wird am 25. August eine Einzelausstellung von Hella Stoletzki eröffnet, deren Malerei und Grafik von der Darstellung und Hinterfragung tradierter Vorstellungen sorbischer/wendischer Identität geprägt ist. In der Sparkasse Finsterwalde wird bereits ab Juni die Ausstellung „Blickfänge – Momentaufnahmen im Lausitz Festival“ zu sehen sein. Es gibt eine Zusammenarbeit zur Walzernacht im Juli in Cottbus.

Es werde der Faden weitergesponnen, der im vergangenen Jahr zum Tanztheater in Cottbus aufgenommen worden war, sagt die Dramaturgin. Im September wird im Hangar 1 in Cottbus das Tanzprojekt „Stille Post“ Premiere haben, eine aufwändige Produktion, an der neben anderen Choreografen Golde Grunke mitarbeitet. Auch in der Lesesparte gibt es spannende Projekte wie „WORTALL oder Die Farben der Mandelkrähe“ – eine szenische Lesung in sorbischer und deutscher Sprache.

Ein solches Festival funktioniert nicht ohne einen professionellen Stab mit engagierten Leuten. Dazu gehören neben der Gesamtleitung durch Geschäftsführung, Intendant und Dramaturgie, das künstlerische Betriebsbüro (KBB), die Technik und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Kulturmanagerin Susanne Schmieder ist im Künstlerischen Betriebsbüro mit weiteren Mitarbeiterinnen tätig. Susanne Schmieder sagt, dass sie seit dem Jahr 2020 „schockverliebt“ in das Festival ist. „Ich wollte unbedingt diesen Prozess begleiten.“

Das KBB ist der Knotenpunkt zwischen Künstlerinnen und Künstlern, den verschiedenen Bereichen und sorgt für einen reibungslosen Ablauf. In diesem Jahr sind unter anderem Künstler aus China, Polen, Kanada zu betreuen. „Es gibt internationale Kooperationen - neben

den regionalen“, erklärt die Kulturmanagerin und Wahl-Lausitzerin. Sie kam mit dem Lausitz Festival im Jahr 2021 nach Görlitz und bringt internationale Erfahrungen im Veranstaltungs- und Künstlermanagement mit. Durch den engen Kontakt mit den Künstlerinnen und Künstlern erfährt sie, wie die Lausitz auf manchen wirkt, der nicht nur einmal beim Festival dabei war. „Marta Agerich hat sich in die Region verliebt“, weiß sie von der Weltklasse-Pianistin. Susanne Schmieder hat bei den vergangenen Festivals auch erlebt, dass die Künstler hier viel nahbarer sind. „Darum werden wir von Großstädtern beneidet“, stellt sie fest. Eine besondere Erfahrung mit Hinblick auf die eigens für dieses Konzert einstudierte Vokaladaptation von Messiaens „Quatuor pour la fin du temps“ wird die Betreuung des Lettischen Radiochors. Der Chor wird in Görlitz in der Pfarrkirche St. Peter und Paul Kompositionen von Arvo Pärt bis Olivier Messiaen präsentieren – unter dem Motto „Lichte Wehmut und Götterkräfte: Baltische Klangwelten“. Toni Jährg ist seit dem Jahr 2020 für die Netzwerkarbeit und Koordination des Lausitz Festivals zuständig. Der Oberlausitzer ist auf das Zusammenführen von Programm und Location spezialisiert. Er erschließt neue Orte und sorgt sich um die Verknüpfung der Festivalstruktur in der Region – gemeinsam mit den durch Kooperationen verbundenen Institutionen, Kulturschaffenden, Dienstleistern und Ehrenamtlichen in Brandenburg wie in Sachsen. Es gebe eine tolle Zusammenarbeit und einen aktiven Austausch. „Ich freue mich, auf diese Weise einen Beitrag zum Strukturwandel leisten und die gastierenden Künstlerinnen und Künstler mit der Schönheit und Besonderheit dieser Region in Berührung bringen zu können“, sagt er. „Es gibt wahnsinnig viele Orte zu entdecken“, ergänzt er. Wenn das Festival dorthin geht, wo keine Theater sind, dann muss erst alles für die Künstler als Spielort geschaffen werden. „Das ist dann abzuwägen, bei der Entscheidung für diesen Ort“, sagt Toni Jährg, der sich in der Region auskennt wie kein zweiter. Der Anspruch, die gesamte Region abzubilden, sei hoch. „Und wir wollen dem Publikum ja Qualität bieten“, ergänzt Susanne Schmieder.

Maria Knorr gehört zum Team der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und sorgt mit dafür, dass das Programm des Lausitz Festivals kommuniziert wird. Sie verweist darauf, dass es in diesem Jahr eine Kooperation mit UNESCO 5, einem Gemeinschaftsprojekt der Lausitzer UNESCO-Stätten gibt, welches das immaterielle Kulturerbe

der Sorben/Wenden, das Lausitzer Kultur- und Naturerbe durch gemeinsames Wirken sichtbar machen, vernetzen und weiterentwickeln soll. So gibt es am 31. August die Möglichkeit, vor dem Abendkonzert einen Tag im Rahmen von

„Es ist eine große Herausforderung, dieses große Gebiet zu bespielen“

„KulturErbeKunst – Lausitzer Spurensuche“ zu erleben. Lausitz Festival veranstaltet diesen Tag gemeinsam mit UNESCO 5. Ein Bus bringt Besucher von Cottbus über einen Zwischenstopp in Klein Kötzig und Schleife nach Bad Muskau. Es kann auf dieser Tour Industriekultur, traditionsreiches sorbisches Brauchtum und Kunst hautnah erlebt werden. Im Festsaal des Neuen Schlosses in Bad Muskau, an der deutsch-polnischen Grenze, spielt der frankokanadische Pia-



Pianist Marc-André Hamelin spielt in Bad Muskau Robert Schumann, Maurice Ravel und Paul Dukas Foto: Canetty Clark

Lübben ruft nachhaltiges Themenjahr aus

Nachhaltig leben, um Ressourcen zu schonen, gehört zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Gerade im Spreewald ist es wichtig, Natur und Umwelt zu schützen. Für die Kreisstadt Lübben im Herzen des Spreewaldes ist das ein besonderes Anliegen.

Sie hat in diesem Jahr ein Themenjahr zur nachhaltiger Mobilität ausgerufen, berichtet Stadtsprecherin Bettina Möbes.

Wie sie informiert, wird es bis Oktober unter dem Motto „RUMGURKEN 2024“ zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen zu den Themen Mobilität und Fahrrad geben. „In den kommenden Jahren möchte die Stadtverwaltung den Fokus auf klimapolitische Themen lenken und daran arbeiten, die Lebensqualität in unserem Lübben stetig zu verbessern.“

Zudem sollen die Stärkung des Stadtlebens und die Vernetzung der hiesigen Akteure in den Sektoren Sport, Kultur, Bildung, Verwaltung und Wirtschaft im Vordergrund stehen“, sagt Lübbens Bürgermeister Jens Richter.

Lübben als Stadt der kurzen Wege, flachen Straßen und grünen Ausflugsziele ist das Radfahren Teil des Spreewälder Lebensgefühls. „Wir wollen mit Bürgern und Gästen regelmäßig durch Lübben



Auch das Kinderspektakel „Yellow Moses“ lädt nach Lübben ein. Foto: Stadt Lübben

ben »gurken« und Themen wie Sicherheit, Klimaschutz, Radrouten und die Weiterentwicklung der Fahrradinfrastruktur beleuchten“, erklärt Lübbens Klimaschutzmanager Mathias Wolff. Akteure aus Politik, Kultur, Wirtschaft, Tourismus und Stadt wollen dabei mit Aktionen und Veranstaltungen zur Nutzung des beliebten

Zweirads animieren. Eröffnet wurde das Themenjahr mit einer gemeinsamen Fahrt zum Tulpenfest nach Luckau.

Zu den weiteren Höhepunkten zählen das Kinderspektakel am 1. Juni mit der Stadtmeisterschaft „Fette-Reifen-Rennen“ sowie anschließend die Aktionen „Stadtrad trifft Stadtrat“ und „Stadtradeln“.

Mehr Informationen:
www.luebben.de/themenjahr

rog ■

TRAUMRAD LEASEN UND SIE SPAREN

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Dienstradleasing!

JOBRAD

mein-dienstrad.de

EUORAD
das Dienstrad

lease
a bike

BUSINESS BIKE



- Gesundheit fördern und Umwelt schonen
- Fahren Sie immer die aktuellsten E-Bikes oder Fahrräder
- Steuern und Kosten sparen

IHR E-BIKE SPEZIALIST IN COTTBUS
SCHENKER FAHRRAD + SERVICE
COTTBUS, BEUCHSTRASSE 25
FAHRRAD-SCHENKER.DE

SCHENKER
FAHRRAD + SERVICE

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.

Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.

Sparkasse Spree-Neiße

Sielower Schlepperfreunde helfen überall

Vier gestandene Sielower sind in der Vorweihnachtszeit 2010 mit ihren Ehefrauen nach Prag gereist, um sich am dortigen Weihnachtsmarkt zu erfreuen. Abends saß man beisammen und begann darüber nachzudenken, welche Impulse man im heimatischen Dorf setzen könnte um für noch mehr Angebote zu sorgen, mit denen die Menschen weiter zusammenrücken und gemeinsame Freuden erleben können. Und da das Männerquartett schon längere Zeit großes Interesse an alter Landtechnik hatte, festigte sich schon bald der Gedanke, eine Art Verein zu gründen. Schnell war für diese Interessengruppe der Name „Schlepperfreunde“ gefunden, die später beim Bürgerverein Sielow e.V. eine organisatorische Heimat fand.

Schnell kamen Mitglieder hinzu, fast alle hatten selbst oder im Bekanntenkreis frühere Landtechnik in der Scheune stehen, so dass sich schnell interessante Gespräche und Unterstützungen bei Bastel- und Reparaturarbeiten ergaben. So gehören aktuell einige Raritäten zum technischen Bestand. Allen voran ein Sechszylinder ZT 403, der im Besitz von Andreas Selleng ist. Dieser Traktor wurde für die Einsätze in bergigem Gelände in kleiner Stückzahl mit einem leistungsstarken Sechszylindermotor gebaut. Und es gibt daneben einen Traktor, an dem von einem damaligen Einwohner Sielows das Fahrgestell, die Lenkung und die Aufbauten auf einen „11er Deutz“-Motor gesetzt wurden. Basteln gehört zum Tagwerk der Gruppe. Dank ihrem Chef-Schrauber Kai Kobelt und dem Lackier-Experten Werner Selleng können die Oldtimer schick und funktionell der Öffentlichkeit präsentiert werden.



Wettbewerbe beim Schleppertreffen.

Wie zum Beispiel beim alle zwei Jahre stattfindenden „Schleppertreffen“, zu dem jede Menge Gleichgesinnte aus den Nachbarorten in Sielow für drei Tage Station machen, um hier ihre Technik auszustellen. Aber auch um das von den Gastgebern bunt zusammengestellte Programm zu genießen. Im kommenden Jahr können dann Groß und Klein das 9. Schleppertreffen erleben. Auch bei der 2025 anstehenden 725-Jahrfeier Sielows

werden sich die Schlepperfreunde vorstellen und den Organisatoren vielfältige Unterstützung geben.

Ohnehin ist diese Formation stets zur Stelle, wenn tüchtige Männerhände gebraucht werden. So, als es galt, eine Fläche am Rande des Sielower Rodelbergs für einen neuen Dorfgemeinschaftsplatz herzurichten, als 650 Tonnen Erde angefahren und planiert wurden. Damit dieses Terrain im Westen des Ortsteils vielseitig genutzt



Die Schleppertechnik begeistert jung und alt. Fotos: Schlepperfreunde

werden kann, wurden Kabel für die Flächenbeleuchtung verlegt und die Platzpflege übernommen. Auf der Südseite des Geländes unweit des in den Spreewald führenden Radweges haben die fleißigen Männer eine Fläche hergerichtet, die bei den Schleppertreffen beste Bedingungen für die Präsentation der Fahrzeuge, sowie für Sport und Spiel für alle bietet.

Die genannten ehrenamtlichen Tätigkeiten rund um Rodelberg und den Dorfgemeinschaftsplatz stellen aber nur einen kleinen Teil der vielfältigen Hilfeleistungen der Schlepperfreunde dar. Wenn am Vorabend des 1. Mai der Sielower Maibaum aufgestellt wird, sind es die Schlepperfreunde, die im wahrsten Sinne „Hand anlegen“, um das geschmückte Monstrum in die Senkrechte zu bringen. „Unser Vereinsmitglied Enrico Hanschke hat vor zwei Jahren auf dem Platz vor der Feuerwehr eine über Jahre nutzbare Hülse in den Boden eingelassen, womit der Maibaum eine grundsätzliche Stabilität erfährt. Übrigens war es unsere Idee den Standort des traditionellen Maibaums an einer zentralen Stelle zu positionieren. Der gewachsene Zustrom der Leute alljährlich am Nachmittag des 30. April gibt uns Recht. Es ist doch schön, dass das gute Stück über Wochen von den Vorbeifahrenden optisch wahrgenommen wird“, erklärt Dirk Selleng, der gemeinsamen mit André Engemann die Schlepperfreunde anführt. Ab und an betätigen sich die technikbegeisterten Männer auch als Landwirte. Vom Bauer Papprosch haben sie mitten im von den Spaziergängern geliebten Wald eine Ackerfläche nahe des

Wohnparks gepachtet. Hier betreiben die Schlepperfreunde aktive Landwirtschaft. Der 1. Mai ist der Tag, an dem auf dem knappen Hektar die Kartoffeln gesteckt werden. In diesem Jahr wurden im Rahmen einer österlichen Tour zur Ostsee 300 Kilo Saatkartoffeln geholt. Geht das Stecken der Kartoffeln ziemlich geräuschlos vonstatten, so ist die Kartoffelernte im Herbst ein Ereignis von größerem Interesse. „Aus dem nahen Wohnpark kommen Leute mit ihren Kindern und Enkeln,

denen sie an dieser Stelle im Original erklären können, wie es in der Natur zugeht“, freut sich André Engemann.

Übers Jahr können sich auch die Erzieherinnen aus Sielows Sorbischem Kindergarten „Mato Rizo“ an der Unterstützung der Schlepperfreunde erfreuen. Bodenarbeiten und der Aufbau des neuen Klettergerüsts sind für diese Helfer nach einer entsprechenden Anfrage eine absolute Selbstverständlichkeit.

Die größte Wirkung in der Außendarstellung hat aber eine noch nicht so sehr lange praktizierte Aktion, mit der die Ehrenamtler zur vorweihnachtlichen Freude beinahe aller Sielower Einwohner beitragen. Die Rede ist von der Lichterfahrt, zu der die Schlepperfreunde am 21. Dezember dieses Jahres zum dritten Mal gemeinsam mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sielow aufbrechen. Mehr als zwei Dutzend wunderschön mit Lichterketten und Weihnachtsmotiven geschmückte Traktoren, Zugmaschinen und Wagen aus der Feuerwehrentechnik fahren dann, begleitet von weihnachtlicher Musik aus der Konserve, zur Freude der Kinder und deren Eltern durchs Dorf um hier und da auch anzuhalten und die Menschen zu verwöhnen. „Wir sind allen Leuten, die übers Jahr unsere Angebote nutzen dankbar für deren Anerkennung. Bei der Lichterfahrt wollen wir dafür Danke sagen, darum bieten wir beispielsweise kostenlosen Glühwein an“, erzählt André Engemann.

Georg Zielonkowski ■

Ihr Antrieb: elektrisch. Ihr Anspruch: ausgezeichnet.

Erfahren Sie unsere Elektromodelle bei den Hyundai Frühlingswochen.

bis zu **7.000 EUR²**
Umweltprämie



GEWINNER
GOLDENES
LENKRAD
2023
Bild
Auto
Bild

Abbildungen zeigen ggf. aufpreispflichtige Zusatzausstattungen.

Innovativer Fahrspaß, der Sie immer wieder neu begeistert: Mit dem neuen Hyundai KONA Elektro, dem Hyundai IONIQ 5 oder dem Hyundai IONIQ 6, Gewinner des Goldenen Lenkrads¹, können Sie sich für das elektrische Modell entscheiden, das am besten zu Ihrem Leben passt. Sichern Sie sich bei den Hyundai Frühlingswochen jetzt die Umweltprämie² und attraktive Konditionen auch für die anderen Hyundai Top-Modelle.

Erfahre__Hyundai bei uns.

AHC

Autohaus Cottbus
(AHC) GmbH
Paul-Greifzu-Straße 1
03042 Cottbus
hyundai.ahconline.de

 **HYUNDAI**

8 JAHRE **Garantie**
inklusive Batterie*

* Ausgenommen Sonderversion KONA Elektro Advantage. Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

¹ Gewinner des Goldenen Lenkrads 2023 in der Kategorie „Mittelklasse“. AUTO BILD 45/2023 & BILD am SONNTAG 46/2023. Mehr zur Auszeichnung WCOTY unter www.wcoty.com

² Die Aktion ist gültig bis 30.04.2024. Die Hyundai Umweltprämie wird bei Kauf- oder Leasingvertrag für den Hyundai KONA Elektro, den Hyundai IONIQ 5 und Hyundai IONIQ 6 in Abzug gebracht.

Das Autohaus Cottbus setzt auf Heimkehrer und Daheimgebliebene

„Heimat bleibt Heimat“, lächelt Stefanie Ridzkowski-Grabke (40), als sie über ihre berufliche Reise durch Deutschland und die Gründe zur Rückkehr in die Lausitz spricht. Dabei hätte sie leicht nach der Schule beim väterlichen Betrieb einen Job finden können, denn ihr Vater Hagen Ridzkowski gründete gemeinsam mit seinen beiden Gesellschaftern nach der politischen Wende die Autohaus Cottbus (AHC) GmbH. „Er brachte den Stern in die Lausitz“, zeigt sie sich mit der Anspielung auf die Premiere der Marke Mercedes-Benz im Jahr 1990 stolz. Damals war Stefanie noch Schülerin und hatte als großes Ziel das Abitur, dass sie dann schließlich im Ludwig-Leichardt-Gymnasium ablegte. Klar, irgendwie hoffen immer Eltern, dass ihre Kinder in den elterlichen Betrieb einsteigen: „Ich wollte aber nicht nur von Beruf Tochter sein, sondern mir meine eigenen Sporen verdienen“, stellt die Geschäftsfrau klar - natürlich mit dem Hinblick auf einen späteren Einstieg ins heimatische Unternehmen.

Gesagt, getan ging es 2003 zunächst zum Studium der Betriebswirtschaftslehre. Nach Studium und ersten beruflichen Meriten ging es 2007 zur Lufthansa Technik nach Hamburg. Dort durchlief sie vom Controlling über das Key Account Management bis hin zur Teamleitung viele wich-

tige Funktionen, die Stefanie Ridzkowski-Grabke beruflich, aber auch menschlich reifen ließen. Immerhin zehn Jahre verbrachte die junge Betriebswirtin in der Hansestadt:

„Mein Vater erkundigte sich schon regelmäßig, ob ich nicht wieder nach Hause kommen möchte“, erinnert sie sich. Aber noch fühlte sie sich nicht bereit und wollte sich erst im Lufthansa-Konzern weiterentwickeln.

Im Jahr 2017 war es dann so weit: „Ich bin in den Betrieb meines Vaters zurückgekommen und habe mich in erster Linie ums Controlling gekümmert“, beschreibt sie ihre berufliche Rückkehr. Geschätzt wurden auch ihre Konzernerfahrungen, die das Verständnis der Zusammenarbeit zwischen Autohaus und Hersteller positiv beeinflusste. Auch der Umbau des Interieurs im Autohaus Cottbus, das eine architektonisch gelungene Symbiose aus den alten KIB-Gemäuern und dem modernen Autohaus darstellt, steuerte sie souverän. Ihre Erfahrungen in der Teamführung und Kommunikation gaben neue Impulse. Gemeinsam mit ihrem Vater ist sie im Reitsport aktiv: „Das ist mein Ausgleich zum beruflichen Alltag“, lächelt sie.



AHC-Geschäftsführerin Stefanie Ridzkowski-Grabke hat als berufliche Rückkehrerin viel Erfahrung mitgebracht. Foto: ASW

Seit Januar dieses Jahres leitet Stefanie Ridzkowski-Grabke nun gemeinsam mit ihrem Vater das Autohaus. Im Hauptsitz in Cottbus und in den vier Zweigbetrieben in Guben, Finsterwalde, Lübben und Spremberg führen sie circa 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter bis zu 40 Auszubildende.

Für sie ist die gemeinsame Arbeit zwischen Vater und Tochter der perfekte Mix aus Jung und Alt, aus Erfahrung und neuen Impulsen. Ihren Schritt zurück in die Lausitz hat sie nie bereut: „Es hat sich hier viel zum Positiven verändert. Leben in der Lausitz bedeutet für mich viel Raum zum Entfalten und Mitgestalten inmitten wunderbarer See-, Kultur- und Naturlandschaften.“, wirbt sie. Auch im AHC sind Rückkehrer und Daheimgebliebene gern gesehene Bewerber.

Peter Aswendt ■



SCHUHE SCHNÜREN
UND AUF GEHT'S

**OSTSEE
SPORTSPIELE 2024**

OSTSEE Shuttle
KOSTENFREI

COTTBUS
WILLMERSDORF
SPORTPARK

**07. - 09.
JUNI 2024**

Sport, gute Laune und Unterhaltung am Cottbuser OSTSEE.

Night-Volleyball ■ Laufen ■ Radsport ■ Fußball ■ Dance Cup ■ Beach-Tennis ■ Triathlon ■ Trödelmarkt

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ostsee-sportspiele.de





Eingang zum Tellheim im Staatstheater. Foto: Marlies Kross

Am 29. April, 19 Uhr, laden das Staatstheater Cottbus und das Brandenburgische Museum für moderne Kunst ins „Tellheim“, die Kantine des Staatstheaters, Schillerplatz 1, zum Gespräch über Demokratie.

Die neue Reihe trägt das Label „Wir sind mehr. Wir haben die Wahl – Anlässe zum Reden über Demokratie“ und geht auf eine Initiative der Ensemblekünstler zurück. Angesichts multip-

Reden über Demokratie im Staatstheater

ler Krisen und Kriege und aus einem Gefühl der Bedrohung und Dringlichkeit heraus wollen sie dem Thema Demokratie auch außerhalb und neben dem offiziellen künstlerischen Programm von Staatstheater und Museum mehr Raum geben. Das neue Format könnte somit kurz vor den anstehenden Europa- und Landtagswahlen und vor der Wahl der Cottbuser Stadtverordnetenversammlung kaum aktueller sein. Die erste Veranstaltung trägt den Titel „Willkommen heißen“. Immer montags alle 14 Tage steht das „Tellheim“ nun den Besucher*innen kostenlos offen, um mit Theaterschaffenden zusammenzukommen, zuzuhören oder das Gespräch zu suchen. Jeder Montagstermin steht unter einem Thema. Kurzfristige Informationen dazu gibt auf der Home-

page des Staatstheaters. Jede Veranstaltung beginnt mit Impulsen z. B. in Form einer Lesung oder eines musikalischen Vortrags von Ensemblemitgliedern. Danach sind alle Besucher*innen eingeladen, mitzudiskutieren und den Abend in einer offenen Runde ausklingen zu lassen. Der Eintritt ist frei. Kostenlose Tickets sind erhältlich im Besucherservice im Großen Haus, Tel. 0355 7824 242, an der Abendkasse sowie online über www.staatstheater-cottbus.de

KW ■

Weitere Themen im Mai:
 „Reden gegen den Krieg“ (13. Mai);
 „Der AfD Komplex“ – Lesung und Diskussion mit Marcus Bensmann, CORRECTIV (27. Mai)

Großstadtdschungel im Cottbuser Blechen Carré

Mit Martin Schüler zeigt das Cottbuser Einkaufszentrum Blechen Carré ab dem 03. Mai Arbeiten eines Künstlers, der nicht ganz auf den Spuren des großen Namensgebers Carl Blechen wandert. Der frisch gebackene Lausitzer des Jahres ist vielen wahrscheinlich als der Kuscheltierkünstler bekannt. Seine plakativen Bilder beschreibt er selbst als „Schrei eines Kindes nach Liebe in einer Welt, die manchmal kalt sein kann.“ Große Knopfaugen, knallige Farben und bekannte Motive zieren die Leinwände des Künstlers, der neben seiner Arbeit

und dem Malen auch noch Zeit findet, sich für diverse wohltätige Zwecke einzusetzen. So initiierte er 2023 den Kinderschutzpreis der Lausitz, spendet eigene Werke für Benefizaktionen und auch die kommende Ausstellung mit dem Titel „Großstadtdschungel“ nutzt er, um Spenden für die Wildtierauffangstation Cottbus-Skadow zu sammeln. Seine auf Leinwand verewigten Tiere sind der Versuch eines Gegenentwurfs zu einer Welt, „die scheinbar im Chaos versinkt.“ „Ein buntes und wildes Spiegelbild der Eigensinnigkeit des Menschen“, so Martin Schüler, der in

seinem Schaffen seinen privaten Kampf gegen die Einsamkeit angeht. Das Kuscheltier als Symbol für eine unbeschwertere Kindheit, die er zum Teil metergroß und farbenfroh in Szene setzt. Eröffnet wird die Ausstellung am 03. Mai um 16 Uhr von Ronny Gersch (Radio Cottbus) und musikalisch umrahmt von Clara Valerie, die mit tief sinnigen Songs die heimischen Bühnen, aber auch Berlin und Dresden erobert. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung läuft bis zum 24. Mai.

HSP ■

Zum ersten Mal in Cottbus:

DIE KAFKA BAND MIT IHREM NEUEN KONZERTPROGRAMM DER PROCESS

Musik trifft Literatur und Melancholie begegnet absurdem Humor in einem Rendezvous von Deutsch und Tschechisch – wie in den Straßen Prags zu der Zeit, als Kafka dort lebte.

Freitag, 7. Juni 2024, 20 Uhr

Glad-House Cottbus, Großer Saal
 Einlass und Büchertisch ab 19 Uhr

Eine Veranstaltung im Rahmen des Kafka-Festivals 2024 in Cottbus

Tickets VVK 22 Euro / Abendkasse 25 Euro
<https://www.glad.house/>



Zu Kafkas Geburtstag am 3. Juli 2024 lädt der Gladhouse-Förderverein ganz herzlich ein zum Coffee with Kafka am Mittwoch, **3. Juli 2024, ab 16 Uhr** im Garten des Glad-Houses. Eine Kaffeetafel für alle mit Überraschungsgästen, der Eintritt ist frei.



NOCH NIEMALS



Jetzt Tickets sichern!



SPREEWÄLDER ITTT SAGENNACHT

Burg (Spreewald) | Bismarckturm

Pfingsten | 18. - 20. Mai 2024



www.sagennacht.de

Reden ist Gold

Saskia Stahn-Pfeiffer: „Ansprechen mit Humor und ohne Zeigefinger“

Jeder kennt das Sprichwort „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.“ Für Saskia Stahn-Pfeiffer aus Forst ist das ein No-Go. „Nein, das geht nicht. Nicht in meinem Beruf, und in vielen anderen auch nicht. Zusammenleben braucht unbedingt Kommunikation.“ Sie ist eine begeisterte und begeisternde Rednerin und Moderatorin.

Dass sie begeistert ist, hört man ihr an, wenn sie aus ihrem Metier plaudert, und dass sie begeistert wirkt, sagen andere von ihr. Klar, auf Fragen des Lebens angesprochen, kann sie des langen und breiten antworten. Oder Reden darüber halten. Diese kommen an, weil sie von den Emotionen, Erfahrungen und Erlebnissen jener geprägt sind, zu denen sie spricht.

„Daran sieht man: Schweigen ist oft nur Blech.“, sagt sie. „Von Gold kann kaum die Rede sein. Wenn meine Rede ansprechend sein soll, muss ich vorher Menschen ansprechen. Das eröffnet den Blick hinter die Kulissen ihres Lebens und erzeugt ein Puzzle von Gedanken, die ich in einen logischen Zusammenhang bringe. In ihnen finden sich die späteren Zuhörer wieder oder haben sogar ein Aha-Erlebnis, weil meine Sicht ihre Sicht erweitert hat.“

Das sind Erfahrungen vieler Jahre. Gern spricht sie über ihre Prägung von Hause aus. Vom Vater hatte sie die Neigung, er war Opernsänger, steht im Jahrhundertbuch des Cottbuser Theaters: Horst Bredow 1960 – 65. Ihre Mutter arbeitete



Saskia Stahn. Foto: rog

in der staatlichen Kulturverwaltung. „Sie gaben mir die Gene mit und Gelegenheiten, mich zu entwickeln. Gern wäre ich Schauspielerin geworden, aber diesem Talent trauten sie nicht.“ Doch auf ihre Weise hat Saskia Stahn-Pfeiffer trotzdem auf die Bühnen des Lebens gefunden. Da spielt sie, wenn man so will, ganz verschiedene Rollen: als Moderatorin bei unterschiedlichsten Veranstaltungen, als Rednerin zu

Trauerfeiern, zur Jugendweihe, zur Hochzeit, zu Firmenevents und anderen Gelegenheiten, zu denen auch Ihre Feier oder Party, liebe HERMANN-Leserschaft, gehören könnte. Eines können Sie sich sicher sein: Sie redet nur mit dem Mund, nicht mit dem Zeigefinger. „Der Zeigefinger“, sagt sie, „ist wie eine Pfeilspitze; er verletzt. Den Zeigefinger brauche ich zur Kommunikation mit den Hunden“, verrät die Rednerin und Moderatorin, die auch eine Rettungshundestaffel führt. „Für Menschen stehen mir andere rhetorische Mittel zur Verfügung. Humor gehört dazu. Auch in einer Trauerrede, darf, wenn der Verstorbene ein heiterer Mensch war und davon erzählt wird, gelächelt werden. Freilich will jedes Wort gut überlegt werden und passend sein; denn es gilt: Gesagt ist gesagt, und man kann's mit keinem Schwamm auslöschen.“ Gern bemüht sie eine Statistik, die behauptet, Frauen sagten am Tag 23.000 Wörter, Männer nur 8.000 bis 11.000. Bei ihr, wenn Veranstaltungen und Feiern anstehen, mögen es gar 40.000 oder 50.000 sein. Umso wichtiger ihre Korrektur jenes Sprichwortes, das besser heißen sollte: Reden ist Gold. Übrigens gibt ihr auch Goethes Faust recht, wo man liest: „Allein der Vortrag ist des Redners Glück.“

Klaus Wilke ■

21. Neißer Filmfestival 2024

14. bis 19. Mai im Dreiländereck an der Neißer

Vom 14. bis zum 19. Mai geht das Neißer Filmfestival in seine 21. Auflage. Auch in diesem Jahr zeigt das Filmfest länderübergreifend an 20 Spielorten in Deutschland, Polen und Tschechien rund 90 aktuelle Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus den drei Nachbarländern und aus Osteuropa. Das Programm bietet neben drei Wettbewerben und verschiedenen Filmreihen auch eine Lesung, Konzerte, eine Ausstellung, den Oscar-Gewinner „Oppenheimer“ im 70mm-Format auf Europas größter Leinwand und vieles mehr. Eröffnet wird das 21. Neißer Filmfestival am 14. Mai im Gerhart-Hauptmann-Theater in Zittau mit dem Film „Ellbogen“ von Ash Özarslan. Ein wiederkehrendes Thema des Spielfilm-Wettbewerbs ist die Flucht: In ein neues Leben nach persönlichen Wendepunkten. Die neun Filme blicken auf individuelle Entscheidungen ebenso wie auf übergeordnete gesellschaftliche Zusammenhänge. Ihre bewegenden, unterhaltenden und spannenden Erzählungen konkurrieren um vier Neißer-Fische des 21. Neißer Filmfestivals. Die Beiträge im Wettbewerb um den besten Dokumentarfilm sind so vielfältig wie die Filmemacher*innen, die uns diese Geschichten erzählen und beeindruckende Menschen porträtieren. Der Kurzfilm-Wettbewerb präsentiert in diesem Jahr insgesamt 30 kurze und kurzweilige Beiträge. Ob fiktional, dokumentarisch, animiert oder experimentell – jedes Genre ist

zu den unterschiedlichsten Themen dabei. Neben den Wettbewerben stehen in der Reihe „Regionalia“ aktuelle Beiträge von regionalen Filmschaffenden auf dem Programm, die sich dem Leben in der Lausitz, an der Grenze oder dem sorbischen Film widmen. Die drei Länderreihen „Polski Blues“, „České panorama“ und „Deutsches Fenster“ spiegeln das aktuelle Filmschaffen in Polen, Tschechien und Deutschland wider. Außerdem werden im Centrum Panorama im tschechischen Varnsdorf wieder Filmklassiker und cineastische Meilensteine in opulenter 70mm-Technik bzw. im speziellen 35mm-Format und in 3D-Version gezeigt. Der besondere Detailreichtum, die starken Vergrößerungssequenzen sowie ein Auditorium mit der größten Kinoleinwand Europas machen die besondere Faszination dieser speziellen Filmreihe aus. Zumal in diesem Jahr mit „Oppenheimer“ der aktuelle Oscar-Gewinner und ein wichtiges Stück Zeitgeschichte zu sehen ist. Fokus-Reihe „Female Perspectives“ Im Fokus von „Female Perspectives“ stehen starke Frauen in Filmen, die unter der Regie von Frauen entstanden sind.



Der Film „Ellbogen“ eröffnet das diesjährige Neißer Filmfestival. Filmstill: Haydar Tastan für Achtung Panda!

Daneben ist am 16. Mai im Theater in Zittau „Ein Abend für Thomas Brasch“ zu erleben. Bereits am 15. Mai ist die Sängerin und Musikerin Barbara Morgenstern in der Kulturfabrik Meda Mittelherwigsdorf live zu erleben. Im Kulturcafé Alte Bäckerei in Großhennersdorf ist außerdem zum Festival die Ausstellung „Rebellinnen - Frauen verändern die Welt“ zu sehen. Highlight in der Festivalwoche ist das Konzert der ukrainischen Rapperin alyona alyona am 18. Mai im Kühlhaus Görlitz.

rog ■

Die feierliche Preisverleihung findet am 18. Mai im Kühlhaus in Görlitz statt. Mehr Infos: www.neissefilmfestival.net.

Saskia Stahn - Pfeiffer

Ihre Rednerin über das Leben zu allen Anlässen

Sie suchen eine gute Stimme für die Jugendweiherede, Ihr Firmenevent, die Trauerrede, Ihre Hochzeit, Ihren Werbeslogan im Radio oder als Moderatorin für die unterschiedlichsten Anlässe?

Dann sind sie bei mir richtig!

Kontakt über 0172 3530401 oder Saskia-Stahn-spricht.de

Warum alle über KI reden

Zentrum Spreeland legt Leitfaden vor

Künstliche Intelligenz (KI) erweist sich zunehmend als treibende Kraft für Innovationen und als entscheidender Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Eine jetzt vom Mittelstand-Digital Zentrum Spreeland vorgelegte Broschüre unterstützt Sie bei den ersten Schritten auf diesem Terrain.



Der von Dr. Sascha Vötkler verfasste kompakte Wegweiser geht auf die Grundlagen Künstlicher Intelligenz ein, erklärt die Teilbereiche des maschinellen Lernens und erläutert, warum das Phänomen KI gerade in aller Munde ist. Der erfahrene KI-Trainer am Zentrum Spreeland gibt zudem einen praxisorientierten Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten, die sich durch KI-Anwendungen in kleinen und mittleren Unternehmen ergeben. Für den Einstieg in ein konkretes Vorhaben finden Sie in der Broschüre einen Leitfaden, der Unternehmen als Orientierungshilfe bei der Implementierung KI-basierter Lösungen dienen kann.

Den Wegweiser „Künstliche Intelligenz im Mittelstand“ finden Sie zum Download im KI-Blog auf der Webseite des Mittelstand-Digital Zentrums Spreeland. Dort erscheinen regelmäßig weitere Beiträge, die Sie über neue Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz informieren. In unseren Workshops haben Sie Gelegenheit, Ihre Kenntnisse über KI-Anwendungen zu vertiefen. Die Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ermöglicht Ihnen die kostenfreie Teilnahme.

www.digitalzentrum-spreeland.de

QUIZLABOR

KUNSTLICH INTELLIGENT // NACHHALTIG VERNETZT SEIT 2012

EINTRITT FREI!

DAS ZUKUNGNACHHALTIGDIGITALKOLOGISCHE VERNETZUNGSQUIZ

ZU THEMEN, WIE NACHHALTIGKEIT // KUNSTLICHE INTELLIGENZ // DIGITALISIERUNG

Mittelstand-Digital Zentrum Spreeland

ANMELDUNG

DONNERSTAG
30.05.2024

BTU // LG3A
MODELLFABRIK LEHRSTUHL AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

EINLASS: 17.00 UHR
BEGINN: 18.00 UHR

Einen kleinen Tick hat doch jeder

Max Simonischek inszeniert im Staatstheater „Pension Schöllner“

„Und – was jetzt?“. Diese Frage stellen sich wohl die meisten Schüler*innen, nachdem sie ihr Abschlusszeugnis in die Hand gedrückt bekommen. Studium, Ausbildung oder eine Zeit lang ins Ausland? Die Möglichkeiten scheinen grenzenlos und sind gleichzeitig unfassbar erdrückend.

Für mich stand früh fest, dass ich mir unbedingt Zeit nehmen möchte, um Erfahrungen zu sammeln, mich selbst auszuprobieren und zu entdecken. Und so bewarb ich mich auf eine FSJ-Stelle im Jungen Staatstheater und bin nun seit Beginn der Spielzeit 23/24 im Haus tätig. Das Theater ist ein Mikrokosmos im Herzen der Stadt. Täglich lerne ich hier neue Menschen kennen, die die unterschiedlichsten Berufe ausüben. Von Schauspieler*innen über Kostümbildner*innen bis hin zu Regieassistent*innen treffen hier Menschen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten und Interessen aufeinander. Gerade diese Vielfältigkeit macht den Ort für mich so spannend.

Genauso vielfältig wie die Menschen, die hier zusammenleben und arbeiten, sind auch die Stücke, die auf der Bühne gezeigt werden. In der diesjährigen Produktion ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST des Theaterjugendclubs machen sich Jugendliche auf die Suche nach der „Normalität“. Was ist Normalität? Wie normal bin ich? Und wer entscheidet, was normal ist? Die Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren proben wöchentlich, um all diesen Fragen auf den Grund zu gehen.

Ich bin bei dieser Produktion als Regieassistent und Inspizient tätig und begleite den gesamten Produktionsprozess. Es macht unglaublich viel Spaß, mit den Jugendlichen zusammenzuarbeiten und dabei Szenen, Choreografien und Texte zu entwickeln. Der lange Entwicklungsprozess hat uns alle enorm zusammengeschweißt und eine Gruppendynamik entstehen lassen, die einzigartig ist. Ein Jahr lang haben wir geprobt, uns Gedanken gemacht und sie wieder verworfen, haben experimentiert und Erstaunliches herausgefunden. Am Ende ist dabei ein Stück entstanden, das die Zuschauer*innen mitnimmt auf die Suche nach der „Normalität“ und ihrer Vielfalt.

Eric Werchan

FSJ Kultur im Jungen Staatstheater ■

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST feiert am 24. Mai 2024 Premiere in der Kammerbühne.

Obwohl in keinem Hotelverzeichnis zu finden, ist die Pension Schöllner wohl die am meisten frequentierte Beherbergungsstätte in der Bundesrepublik und im gesamten deutschsprachigen Raum. 134 Jahre alt, gehen ihre Besucherzahlen wohl in die Millionen. Der kundige Leser merkt sogleich, dass hier nicht von einem Etablissement, sondern von einem berühmten Lustspiel über ein solches die Rede ist: die unverwüsthliche „Pension Schöllner“ von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs. Dieses Stück steht demnächst auf dem Spielplan des Staatstheaters Cottbus.

„Ja, ich hatte in dieser Familie eine schöne Kindheit. Natürlich kam ich mit diesem Biotop Theater eng in Berührung. Ich lernte die Kollegen meiner Eltern kennen und interessierte mich für ihre Späße und Eigenheiten. Wenn ich mit ins Theater durfte und dort in der Kantine saß, verstärkten sich diese Eindrücke. Was für ein Zauber! Wieviel Verträumtes, Verspieltes, Überraschendes. Diese Typen und Charaktere zu beobachten, die da ständig ein- und ausgingen, das gab meiner Fantasie Nahrung. Es war der Grundstein zu meinem Bedürfnis, mich in



Max Simonischek Foto: Bernd Schönberger

Der Schauspieler Max Simonischek führt als Gast Regie. Fernsehewanderte kennen ihn als den ZDF-Kommissar Lukas Laim. Seine Vita bietet aber viel mehr. Von 2007 bis 2009 wirkte der heute 41-Jährige als Schauspieler am Maxim-Gorki-Theater Berlin, wo damals Armin Petras, heute einer der drei Co-Schauspiel-Direktoren in Cottbus, Intendant war.

„Diese Zeit war wie ein Geschenk“, resümiert Simonischek. „Ich wurde mit großen Rollen geradezu überschüttet. Hamlet und Romeo waren für mich die großen Renner. Immer waren eigenes Denken und Kreativität gefordert. Hohe Schlagzahl, immer sportiv, eben echt Petras. Er hat mich am meisten geprägt. Genau wie er mir später den Rücken stärkte, als ich ‚nebenbei‘ die Herausforderung der Regiearbeit suchte. So eine Bewährung brauchen Künstlerleben: sich selbst hinterfragen, zur Diskussion stellen, Neues ausprobieren.“

Natürlich konnte sich nur was entwickeln, wo schon was da war. Und bei ihm war viel da. Kommt er doch aus einer Schauspielerfamilie. Sein Vater war der Österreicher Peter Simonischek, seine Mutter die Schweizer Schauspielerin Charlotte Schwab. Geboren wurde Max in West-Berlin. Die Ehepartner der Eltern nach ihrer Trennung sowie zwei Halbbrüder üben den gleichen Beruf aus. Das wäre, Einvernehmen vorausgesetzt, das perfekte Familientheater.

andere Menschen hineinzusetzen und deren Verschiedenartigkeit zu ergründen.“

Das klingt schon ganz nach „Pension Schöllner“. Für jene, die diese noch nicht kennen, eine kurze Inhaltsangabe. Philipp Klapproth langweilt sich schier tödlich auf seinem Landsitz bei Berlin. Er sucht nach einem Abenteuer, mit dem er am Stammtisch, wo alle mit ihren Erlebnissen rumpuhlen, aufwarten kann. Eine „Irrenanstalt“ schwebt ihm vor. Er gewinnt, mit einer Finanzspritze winkend, seinen Neffen Alfred, ein solches Etablissement zu suchen. Der entscheidet sich kurzerhand für die stinknormale „Pension Schöllner“. Dort amüsierte sich der Onkel köstlich über die vermeintlichen Patienten: den Major a.D., der zum Duell herausfordert, die Schriftstellerin Zillertal, die jedem Löcher in den Bauch fragt, den Wissenschaftler Bernhardy, der von tollen Löwenjagden zu erzählen weiß, und den Möchtegern-Schauspieler Eugen Rümpel, der kein "L" sprechen kann und noch so einige skurrile Gestalten. Das Amüsement für den Onkel bricht zusammen, als die angeblichen Irren zum Gegenbesuch bei Klapproth antreten. Da ist das Komödienchaos perfekt.

Unzählige Theaterbesucher haben sich schon über Eugens Versuche amüsiert, Texte aus „Romeo und Junia“, „Hamnet“ oder „Othenno“ zu deklamieren. Nun erfahren wir, dass Max Simonischek als Schauspieler auch bereits in einer Schöllner-Inszenierung mitgewirkt hat.

In welcher Rolle? „Als Eugen Rümpen, pardon Rümpel.“ Zum Glück nur ein Spielspaß. Das ZDF hätte seine Thrillerreihe gewiss nicht wegen eines Sprachfehlers des Kommissars in „Nukas Naim“ umbenannt. Dieser Sprachfehler wird in der Cottbuser Inszenierung übrigens dem Schauspieler Johannes Scheidweiler in den Mund gepflanzt.

„Pension Schöllner“ also im Staatstheater. Als die Schöllners spielen Susann Thiede und Lucie Luise Thiede. Die schlitzohrigen und neugierigen Klapproths sind Manolo Bertling, Markus Paul und Sigrun Fischer. Viel skurrile Situationskomik erleben wir durch die Pensionsgäste in den

Gestalten von Johannes Scheidweiler, Ariadne Pabst, Kai Börner und Raphael Kühler. Max Simonischek will dem Stück seine ganze Frische und Unbefangenheit lassen.

„Die ‚Pension Schöllner‘ wird für jeden, der sie vielleicht vor 18 Jahren in diesem Theater gesehen hat, wiederzuerkennen sein. Aber sie wird etwas anders, neuer. Ich habe aus der Urfassung von 1890 und späteren Fassungen das Gelungenste und Lustigste herausgesucht, und das geht über unsere Bühne. Eine sehr abstrakte Bühne übrigens, die Schauspielern viel Raum zum Spielen und Zuschauern für ihre Fantasie geben wird. Es wird wieder lustig, ein humorvoller Abend. Und das steht fest: Es wird auf der

Bühne keine Laptops und Handys geben. Die Komödie ist ganz zeitlos. Zu allen Zeiten sagte man: Ein jeder hat seinen Tick. Und wo das sogenannte Normale in das sogenannte Verrückte übergeht, das will diese Komödie ausloten.“

Nun brauchen wir nur noch die Ermunterung von Eugen: Neben Sie einstweilen wohn, bneiben Sie gesund, pflegen Sie Ihre Psyche und seien Sie herzlich willkommen zu unserer Premiere am 4. Mai, 19.30 Uhr, im Großen Haus oder zu einer der fongenden Vorstennungen.“

Klaus Wilke ■

Ein unerwartetes Fest des Lebens

„Weltwärts“ von Noah Haidle in der neuen Bühne Senftenberg

Wie die Dinge doch manchmal zusammenpassen! Durch die Medien ging Anfang April diese Meldung, hier in der Formulierung von rbb Teletext: „Ein Berliner Arzt, der einer 37-jährigen Frau auf eigenen Wunsch ein tödliches Medikament verabreicht hat, muss drei Jahre ins Gefängnis. Das Landgericht Berlin hat den 74-Jährigen **des Totschlags schuldig gesprochen**. Die Frau war aus Sicht des Richters wegen ihrer Depression nicht zur freien Meinungsbildung in der Lage. Der Mediziner habe „die Grenzen des Zulässigen“ überschritten, sagte der Richter. Der Arzt hat Rechtsmittel eingelegt.

Der Mann war schon in einem früheren Prozess um Sterbehilfe freigesprochen worden. In dem Fall ging es um eine Frau, die an einer chronischen Darmerkrankung litt. Der Patientin sei zu achten, hieß es in dem Urteil vom März 2018, das

Zusammen mit ihrer Mutter Dorothy und ihrer siebenjährigen Tochter Rose bereitet sie die Zeremonie, eine Art Seelenwanderungsparty, vor. Dorothy, von Beruf Hebamme, die 10.000 Kindern zum Leben verholfen, sie „weltwärts“ geholt hat, wird Anna behilflich sein; denn, was kaum einer weiß, sie hat schon 36 Menschen Sterbehilfe geleistet. Ihr Bruder, der Zahnarzt Buddy, stellte die Totenscheine aus. Beides illegal und vom Gesetz mit Gefängnis bedroht. Zur Feier des Tages ist auch Baby, Rosas Schwester, angereist, die über deren Entschluss entsetzt ist. Die Party läuft, mit Sekt und Bowle. Der einsame Geigenlehrer Louis kommt, um mit Anna, einer grauenhaft schlecht spielenden Instrumentalistin, die Hymne an die Götter einzustudieren und ihr überraschend seine unsterbliche Liebe zu gestehen. Nichts kann aber Anna von ihrem Plan

abhalten, auch nicht Dorothys Skrupel, die die Hilfe plötzlich ablehnt. Alles kommt zu einem für Anna guten Ende. Die Kritik hat Autor Haidle in manchen Szenen und Tatbeständen Oberflächlichkeit und Vordergründigkeit angekreidet. Vielleicht zu Recht. In Senftenberg hat Hausregisseurin Elina Finkel gegengesteuert. Es herrscht auf der Bühne eine shakespearesche Mixtur aus Frohsinn und Nachdenklichkeit. Wie in früheren Inszenierungen von ihr spürt man: Sie liebt die Menschen, die sie auf die Bühne stellt, sowohl die Schauspielerinnen und Schauspieler als auch die

der Bundesgerichtshof später bestätigte.“ Gegen den Urteilspruch im ersten Teil der Nachricht wirkt, was sich jüngst in Senftenberg zu trug, wie ein Plädoyer der Verteidigung. In der neuen Bühne erlebte das Stück „Weltwärts“ des amerikanischen Dramatikers Noah Haidle seine Premiere.

Das Stück erzählt die Geschichte der 36-jährigen Anna, die unheilbar krank ist und eine kurze vorübergehende Besserung nutzen will, ihrem Leben ein selbstbestimmtes, würdiges und in Teilen frohgemutes Ende zu bereiten.

In bewundernswerter Weise gelingt Lena Conrad der Spagat zwischen dem Wunsch eines harmonischen Lebensabschieds und dem Wissen, die letzten zwei Stunden zu erleben. Christina Dom als Mutter macht ihr Wirken glaubhaft, Menschen nicht nur das Leben zu ermöglichen, sondern unnötige lange Leiden zu ersparen. Dass sie am Ende Skrupel bekommt, ist zuvör-



Annas Partygäste

derst nicht ihr, sondern einem umstrittenen Gesetz mit seinen fragwürdigen Sanktionen (s. Anfang des Artikels) anzukreiden. Eine Art Buf-fo-Rolle, die es im Schauspiel nicht gibt, spielt sehr vergnüglich Roland Kurzweg als Buddy, der wegen seiner Totenscheine auch um seine ärztliche Approbation fürchtet. Wie ein Magier tritt er trotzdem theaterlustvoll auf. Am meisten diskutieren wird man über die siebenjährige naseweise, altkluge Rose. Aber sind Kinder heute nicht oft exakt so, wie Cassandra Emilienne es vorführt, mit Mutterliebe und ur-philosophischen Anklängen? Nur Annas Schwester Baby ist strickt gegen Annas Entschluss. Clara Luna Deina nimmt sie gewissermaßen als personalisiertes Argument gegen die Sterbehilfe aus. Wer so lebensbegierig ist wie diese Figur, sich durch Alkohol, Drogen und Lebenswandel längerfristig selbstvernichtet wirkt, braucht, wenn es so weit ist, keine Sterbehilfe mehr. In kleineren Rollen geben Erik Brünner (Kevin), Tom Bartels (Officer Owen) und Patrick Gees (Geigenlehrer Louis) humorvolle und satirische Studien, auch mit Slapstick-Charakter, zum Thema ab.

Es läuft ein ungewöhnliches Fest der Lebens. Der Tod gehört zum Leben. Wie wir unser Leben möglichst nach Gutdünken angenehm einrichten, ist auch ein Tod nach Wunsch und Maß zu erstreben. Über „Westwärts“ kann man sicher streiten. Das ist im Sinne von Noah Haidle. „Heute glaube ich“, sagte er einmal, „dass das Theater den Menschen eine Möglichkeit bietet, um mit vereinter Aufmerksamkeit zusammen zu kommen, und dass diese kollektive Aufmerksamkeit einem weltlichen Gottesdienst nahekommt.“

Klaus Wilke ■

Spielzeit

23.24

STAATSTHEATER
COTTBUS

Holt die Bücher aus dem Feuer

Lesung im Piccolo Theater Cottbus

Traditionell findet im Piccolo Theater jedes Jahr im Mai eine bewegende (aber auch unterhalten-de) Lesung statt, die den verbotenen Stimmen der Vergangenheit gewidmet ist - eine Erinnerung an die Bücherverbrennung von 1933. Die Autoren, deren Werke bei den koordinierten Aktionen verbrannt wurden, umfassen eine Vielzahl prominenter Namen. Dazu gehören Thomas Mann, Anna Seghers, Bertolt Brecht, Nelly Sachs oder Franz Kafka. Erinnert sei an dieser Stelle an den gebürtigen Cottbuser Schriftsteller und Germanisten Arno Schirokauer (1899-1854), dessen Werk ebenfalls den symbolischen Flammentod fand.



Die Bücherverbrennungen fanden in zahlreichen deutschen Städten statt und wurden von den nationalsozialistischen Behörden und der Studentenbewegung durchgeführt. In vielen Städten wurden Bücher auf zentralen Plätzen oder in öffentlichen Parks verbrannt, unter Verwendung von regelrechten Feuersprüchen. Diese perfide Inszenierung zielte auf maximale Wirkung ab und ihr verkohlter Schatten hält bis heute in unserem kulturellen Gedächtnis wider. Die Verbrennungen markierten einen ersten dramatischen Höhepunkt der Zensur und Unterdrückung unter der nationalsozialistischen Herrschaft und waren ein deutliches Zeichen für die beginnende Einschränkung der Meinungsfreiheit und kulturellen Vielfalt in Deutschland. Der Dresdner Schriftsteller Erich Kästner war tatsächlich am 10. Mai 1933 auf dem Berliner Opernplatz anwesend und Zeuge der Verbrennung seiner eigenen Bücher. "Ich stand vor der Universität eingekleidet zwischen Studenten in SA-Uniform, sah unsere Bücher in die zuckenden



Impressionen von der Lesung. Fotos: Piccolo

Flammen flogen und hörte die schmalzigen Tiraden des kleinen abgefeimten Lügners. Begrübniswetter hing über der Stadt. (...) Es war widerlich." Seine nachdrückliche Conclusio: „Man darf nicht warten, bis aus dem Schneeball eine Lawine geworden ist. Man muss den rollenden Schneeball zertreten. Die Lawine hält keiner mehr auf. Sie ruht erst, wenn sie alles unter sich begraben hat.“

Daniel Ratthei ■

Eine Kooperation mit Bücherei Sandow e.V. / Gladhouse Cottbus und der Kultursiedlung Bunter Bahnhof.

WANN: 08. Mai 2024 um 19 Uhr -
WO: Foyer Piccolo Theater Cottbus -
MIT: Es lesen verschiedene Persönlichkeiten aus Stadtgesellschaft und Kultur.
Musik: Randalie Orchester



Bistro an den IBA-Terrassen Großräschen. Fotos: Tourismusverband Lausitzer Seenland-Nada Quenzel

Lausitzer Seenland

Hier taucht Glück Pluß

Route der Genusshandwerker: Radeln und Gaumenfreuden im Lausitzer Seenland

Das Lausitzer Seenland beeindruckt nicht nur durch seine landschaftliche Pracht, sondern lockt nun auch mit einem neuen kulinarischen Abenteuer. Entlang der 43 Kilometer langen „Route der Genusshandwerker“ werden Radurlauber eingeladen, die Geschmacksvielfalt der Region zu erkunden.

Durch praktisch steigungs- und autofreie, asphaltierte Radwege sowie weniger befahrene Nebenstraßen führt die Route durch das wasserreiche Ferienparadies der Lausitz. Ein faszinierendes Terrain erwartet die Entdecker: Wo

traditionelle Spezialitäten der Lausitzer Küche servieren. Beginnen könnte der Tourentag mit einem Frühstück im Schauwerk auf dem Markt in Altdöbern. Hier hat Konditormeisterin Marie Läser 2020 ihren Traum vom eigenen Café verwirklicht. Während Gäste frische Backwaren genießen, können sie durch die Glaswand den Konditoren bei der Arbeit zuschauen.

Offizieller Startpunkt der Tour ist am Markt. Eine rote, dampfende Kaffeetasse ist das Symbol der Route der Genusshandwerker. Sie weist den Weg zum Großräschen See. Hier baut Landwirt Andreas Wobar an der einstigen Böschungskante des Tagebaus Meuro Wein an. Vor etwa zehn Jahren setzte er seine kühne Idee vom „Wein am ehemaligen Tagebau“ in die Tat um und pflanzte 5000 Rebstöcke. Im Bistro an den IBA-Terrassen mit Blick auf die riesige glitzernde Wasserfläche und die imposante Seebücke können die edlen Tropfen von WeinWobar verkostet werden. Auch Weinbergführungen sind nach Voranmeldung möglich. Die Tour führt weiter am Großräschen See entlang nach Senftenberg. Im ältesten Gebäude am Markt machte der gelernte Zimmermann Martin Hengst seine Leidenschaft für guten Kaffee zum Beruf und eröffnete 2019 eine Kaffeerösterei. Im Kreuzgewölbe verkauft der Röstmeister handgerösteten und handverpackten Kaffee. An der Kaffeebar können die verschiedenen Sorten von der Seenland Röstung bis zum Espresso El Salvador probiert werden.

Im Anschluss geht es vorbei am Sedlitzer und Altdöberner See wieder zurück nach Altdöbern.

rog ■

Weitere Informationen zur Route gibt es unter

www.lausitzerseenland.de/route-der-genuss-handwerker



Stadthafen Senftenberg. Foto: Tourismusverband Lausitzer Seenland, Katja Wersch

einst Braunkohle gefördert wurde, erstreckt sich heute Europas größte, von Menschenhand geschaffene Seenlandschaft. Doch trotz dieser beeindruckenden Transformation liegt der Fokus der Route nicht auf der Vergangenheit, sondern auf dem regionalen Genuss. Und der ist entlang des Weges bei Konditoren, Bäckern, Winzern und Manufakturen zu finden. Die kleinen Geschäfte laden zum Stöbern, Mitmachen und Einkaufen ein, während die Cafés und Restaurants

kolumne



Peter Franke

Grünes Polohemd, Blaudruckschürze und ein mit Blumen bestückter Strohhut: Spreevaldwirt Peter Franke ist eine Ausnahmeerscheinung. Rund zwei Jahrzehnte war er als Spreevald-Koch kulinarischer Botschafter für die Region Berlin-Brandenburg. Heute reist er weniger, wandert und radelt dafür aber mehr, um Wildkräuter zu sammeln. Als Kräuter-Opa nutzt der 69-Jährige gezielt die Kraft der Natur und vermittelt in seinem »Un-Kraut-Laden« im Kräuter-Hotel »Zum Stern« in Werben dieses Wissen weiter.

»Im »Un-Kraut-Laden« stelle ich vorrangig Wildkräuter vor. Dabei geht es um Gesundheit, die man schmecken kann. Ich zeige auf, wie Essen als Therapie und Kräuter als Problemlöser genutzt werden können. Deshalb lege ich den Schwerpunkt auf Heilpflanzen«, sagt Franke. Der Frühling sei eine Hochzeit der Kräuter: Flieder, Giersch, Gundermann, Löwenzahn, Sauerampfer, Schafgarbe, Knoblauchsrauke und mehr warten darauf, jetzt geerntet zu werden. Franke sammelt und edelt die Kräuter selbst - etwa zu Tee, Gelee, Sirup und Tinkturen. Er weiß genau, wo was wächst. Im Umkreis von 30 Kilometern hat er sein Straßen- und Wegenetz im Kopf. Was er nicht sammelt, das liefern Kooperationspartner oder gelangt über die »Grüne Auffangstation« zu ihm. Im Laden selbst vermittelt er eigene Erfahrungen, wie eine Selbstversorgung aus und mit der Natur funktionieren kann. »Die Rolle der Selbstversorgung im ländlichen Raum erlebt eine Renaissance. Gärten werden wieder vermehrt genutzt und auch sogenanntes Unkraut wieder geschätzt.« Wie etwa die Brennnessel, die Königin der Wildpflanzen. Sie sei sehr nährstoffreich und gut zum Entgiften des Körpers. Franke serviere sie gern als Pesto, gibt mit ihr Butter oder Quark eine besondere Note. Er selbst habe in der Kindheit die Selbstversorgung erlebt, sammelte etwa Huflattich, Hagebutte, Linden- und Holunderblüten: »Es gab eine eigene Hausapotheke, eigene Gewürze und einen Vorrat.« Heute zeigt er das auch seinen Enkeln (2 und 5 Jahre), die in Cottbus leben. Franke bewundere die Reinheit von Bäumen, Sträuchern und Wildkräutern, die noch ihre ursprünglichen Eigenschaften besitzen. »Es wurde nichts weggezüchtet. In ihnen steckt die ganze Lebenskraft der Natur.« Live vor Ort ist das 1954 geborene Sonntagskind am 25./26. Mai während des Gartenfestivals im Park & Schloss Branitz zu erleben. Dort ist Peter Franke mit einem Stand vertreten.

Stefan Staindl ■

AM 9. JUNI GRÜN WÄHLEN!

FELIX KOTZUR WAHLKREIS 2
CHRISTIAN SCHÖMBERG WAHLKREIS 1
DR. NORA BAUM WAHLKREIS 4
JULIANA MEYER WAHLKREIS 3

MACHEN, WAS ZÄHLT.

Start: 12. April 2024
Freitag: 16 - 23 Uhr | Samstag/Sonntag: 8 - 23 Uhr

cloudio
Cottbusverkehr on demand

NEU: Scan mich!

Ab jetzt im App Store und Play Store erhältlich!

Der on-demand Verkehrsservice für Cottbus und Umgebung.
Mehr Infos finden Sie unter: www.cottbusverkehr.de/cloudio



Allein schon am Titel seines neuen Buches lässt sich die Erzähl- und Fabulierlust von Saša Stanišić ablesen. Es heißt: "Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne". Stets geht es bei dem 1978 im bosnischen Višegrad geborenen Autor um existentielle Dinge. So handelt sein erster Roman „Wie der Soldat das Grammophon repariert“ von einem Jungen der – wie Stanišić selbst – mit seinen Eltern vor dem Krieg in Bosnien-Herzegowina nach Deutschland floh. In seinem mit dem deutschen Buchpreis ausgezeichneten Roman "Herkunft" machte er die Demenzerkrankung seiner Großmutter zum Thema; in "Vor dem Fest" das Aufkommen faschistischer Tendenzen. Von all dem erzählt Stanišić immer mit einem Element von Humor.



Saša Stanišić. Foto: Magnus Terhorst

Bekannt ist Saša Stanišić zudem für seine grandiosen Lesungen. Unvergessen ist die Eröffnungsveranstaltung von "Berlin liest ein Buch" im Jahr 2022 – in deren Mittelpunkt Stanišić' Roman "Herkunft" stand. In der Lesung ließ er das Publikum entscheiden, wie die Handlung weitergehen soll. Im Mai kommt Stanišić mit seinem neuen Roman nach Berlin und stellt ihn in Kooperation mit dem Luchterhand Verlag im Großen Sendesaal des rbb vor.

radioeins überträgt die *Schöne Lesung* mit Saša Stanišić am 29.5. ab 20 Uhr live im Radio.

Für keinen gab es ein Zurück

Krimi-Überraschung von der Lausitzer Schwedin Agneta Sjöberg

Regelmäßige HERMANN-Leser wissen, dass diese Seite bis auf wenige Ausnahmen Lausitzer Autoren und ihren Büchern sowie Ankündigungen und Berichten von Lesungen und anderen literarischen Veranstaltungen in der Region vorbehalten ist. Heute stelle ich einen Schweden-Krimi vor. Dessen Handlungsort ist ja nun ganz weit weg von der Lausitz. Aber gut, man könnte sagen: Auch Lausitzer Leser schätzen Schweden-Krimis. Ich denke da an Autoren wie Maj Sjöwall/Per Wahlöö, Olov Svedelid, Vic Suneson, Arne Dahl und Hakan Nesser.

Und nun kommt Agneta Sjöberg mit „Der Tote auf Öland“. Er ist im Gmeiner-Verlag Meißkirch im Landkreis Sigmaringen in Baden-Württemberg erschienen. Dort werden vorwiegend regionale Krimis von Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz publiziert. Der Verlag hat einen Slogan: „Wir machen's spannend“. Und nun Sjöberg? Eine Schwedin? Das ist wirklich spannend. Im Klappentext wird Sjöberg vorgestellt. Sie habe Pädagogik studiert und sei Master of Forensic Sciences, also einer Wissenschaft, die sich mit kriminellen Handlungen und deren Analyse befasst. Ihre fesselnden Krimis legten den Fokus auf gebrochene Biografien und die daraus resultierenden psychologischen Folgen. Langsam hört man da die sprichwörtliche Nachtigall tratschen. Und nicht nur die sprichwörtliche, sondern auch die kriminalistische, denn Agneta Sjöberg macht am Ende des Krimis auf den letzten Seiten des Buches mit ihren Empfehlungen Reklame für die Ermittlungen des Hauptkommissars Peter Nachtigall, dessen literarische Mutter die Cottbuserin Franziska Steinhauer ist. Die bisher 16 Romane um Peter Nachtigall sind alle bei Gmeiner erschienen. Also können wir „Der Tote auf Öland“ getrost als das Werk einer Lausitzer Autorin verzeichnen. Während die Ermittlungen von Nachtigall und den seinen weiter dem Kopf von Franziska Stein-



hauer entspringen, werden wir gewiss hin und wieder den schwedischen Kommissaren Luna Bofink und Alban Larsson bei ihrer schwierigen Arbeit verfolgen. Leicht haben sie es nicht, weil Sjöberg wie Steinhauer immer wieder zeigt, mit wie vielen Zufällen und Unwägbarkeiten kriminelle Handlungen zusammenhängen. Die stehen in diesem Krimi drin und spiegeln, ob sie es etwas mit dem aktuellen Fall zu tun haben oder letzten Endes eine falsche Spur sind, die Schwierigkeiten und die Gefahren dieses Berufes wider. Dieses Buch hat so einen Beginn, der irgendwo in der Welt geschieht, voller Grausamkeit. Da werden Menschen verkauft und auf Transport geschickt. Träume von einer menschenwürdigen Zukunft gerinnen zu Alpträumen von Todesgefahr. Für keinen gab es ein Zurück. Gehört das zu diesem Fall?, mag sich mancher Leser zu fragen. Später erkennt er Zusammenhänge. Oder was hat es mit der Sekte auf sich oder mit dem grobschlächtigen, brutalen Riesen, der Killer in die Spur schickt und mit deren „Fähigkeiten“ stinkunzufrieden ist? Nein, Beweise und Indizien reihen sich nicht aneinander wie in einer Perlenkette, an der sich der Leser entlangangeln kann. Das Leben ist anders. Das weiß Sjöberg offenbar von Steinhauer und Nachtigall. So weitet sich hier ein von den Ermittlern zunächst nicht so gänzlich ernst genommener Vermisstenfall zu einem grausamen Mord. Eine nackte männliche Leiche wird gefunden, das Gesicht völlig zerstört, zerschnitten. Ehe man sie identifiziert hat, steht schon der zweite Mord an. Eine ganze Serie bringt die Ermittler auf Hochtouren. Zumal eine Familie von Hinterbliebenen – auch das noch! - Opfer einer perfiden Entführung wird. Luna Bofink und Alban Larsson lösen diesen Fall letzten Endes und werden dies, so kompliziert und gefährlich es werden mag, auch mit weiteren Fällen tun.

Klaus Wilke ■

ZAUBER DER LIEBE

15. „Literarische Wortmeldungen aus der Provinz“

Im schönen Monat Mai laden wir, der Freie Deutsche Autorenverband Brandenburg, bereits zur Nr. 15 unserer Lesereihe LITERARISCHE WORTMELDUNGEN AUS DER PROVINZ ein. Passend zum Wonnemonat, steht im Mittelpunkt unserer Veranstaltung die LIEBE mit all ihrem Zauber. Dieses magische Gefühl mit unendlich vielen Facetten, rational weder erklärbar noch greifbar – und schwer zu beschreiben. „Himmelhochjauchzend, zu Tode betrübt, glücklich allein ist die Seele, die liebt...“ Wer kennt diese Goethe-Worte nicht? Oder die oft besungene „Himmelsmacht“ mit ihren ungeahnten Höhen und Tiefen, mit unermesslichem Glück und Schmerz? Seit Ewigkeiten wird die Liebe bedichtet, ob von Minnesängern, den Romantikern vergangener Zeiten bis hin zu gegenwärtigen Dichtern.

Natürlich haben auch unsere märkischen Literaten poetische Worte für die unendlich vielen Formen und Arten der Liebe gesucht – und gefunden. Lassen Sie sich überraschen von den mannigfaltigen Texten in Lyrik und Prosa über dieses grandiose und geheimnisvolle Gefühl inniger Verbundenheit, das altersunabhängig ist und allzu oft sogar den Verstand aushebelt. Mitwirkende: Jill-Francis Käthlitz, Gisela Kalina, Gabriele Warchold, Ralph Ronneberger, Tracy Neumann, Wolfgang Wache und andere. Musikalische Begleitung: Anke Voigt und Monika Schubert.

Klaus Wilke ■

Termin: 3. Mai, 18 Uhr, Wendisches Haus.

Mein Bücherbord

„Gott bestimmt, wer der Jäger ist“

Kennen Sie die Big Five? In der Sprache der Großwildjäger, die in Afrika ihre Abenteuer suchen, sind es Elefanten, Spitzmaulnashörner, Büffel, Löwen und Leoparden. „Ehrensache“, sie zu erlegen und ihre Trophäen nach Hause zu tragen. Ein widerliches, zuweilen mörderisches Geschäft. Die flämische Autorin Gaea Schoeters hat diesem einen wunderbaren, spannenden, zum Thriller tendierenden, ebenso beklemmenden wie auch entlarvenden Roman gewidmet: „Trophäe“ (Zsolnay, 250 Seiten, 24 EUR). Hunter White, ein stinkreicher Amerikaner, ist auf den schwarzen Kontinent gereist. Sein Freund van Heeren hat ihm den Abschuss eines vom Aussterben bedrohten Nashorns versprochen. Minutiös, detailreich, wie vor Jahrzehnten Hemingway, erzählt Schoeters vom Aufspüren, der Verfolgung und dem Erlegen des Opfertiers. Dann wird es bizarr. Wenn Menschen Tiere jagen, können Menschen, auch in diesem Fall aus Spiel und Spaß, Menschen jagen. Und „Gott bestimmt, wer der Jäger ist“. Alles dreht sich um Geld, perverse Lust, Ethik und Moral bleiben auf der Strecke. Man sollte, bevor man sich diesem Buch widmet, um künstliche Beatmung kümmern. Es bleibt einem schier die Luft weg.

Auch im nächsten Buch geht es um Menschen und Tiere und politische und moralische Haltungen. Ilona Jerger zeichnet in ihrem Roman „Lorenz“ (Piper, 336 Seiten, 34 EUR) ein Lebensbild des österreichischen Zoologen und Verhaltensforschers Konrad Lorenz (1903 – 1989), der 1973 den Nobelpreis erhielt. Mit viel erzählerischem Geschick gibt die Autorin Einblick in Lorenz', Forschungsarbeit mit den Tieren. Wer die Frage nach Fiktion und Tatsachen stellt, erhält einmal die Antwort: „Literatur darf alles, sagt man, biografische Romane nicht, meine ich.“ So erzählt sie auch alle bösen und guten Wendungen seines Lebens, seine Bejahung des Nationalsozialismus und sein späteres Eintreten für Frieden und die Überlegungen zur Ausschaltung menschlicher Aggressionen. Ilona Jerger



Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke: Am Trinkbrunnen in der Sprem. Foto: rog

gelingt eine wohlthuende Mixtur zwischen Sachbuch und Belletristik.

Ein kleines Dorf hat Angst vor seinem Verschwinden. Nur ganz wenige Leute beherbergt es noch. Pina und Lobo, zwei Kinder, haben das Wachsen bei 1,35 und 1,38 Meter eingestellt. Pinus Mutter forscht in der Antarktis und stellt fest, wie die Eismassen schrumpfen und die Klimakrise wuchert. Das sind die zwei Erzählstränge des Romans „Hinter der Hecke die Welt“ von Gianna Molinari (Aufbau, 200 Seiten, 24 Euro) Er zeichnet ein bedrückendes Bild der Welt heute und der nahen Zukunft. Schrumpfen und Wuchern bedrohen die Menschheit und die Tierwelt. Allerdings

zeigt die Schweizer Schriftstellerin auch, wie Tod der einen das Weiterleben anderer ermöglicht. Schönes Bild dafür: die 400 (!) Tierarten, die sich von einem einzigen Walkadaver ernähren.

Simon Elson hat einige Bücher über Kunst und Künstler geschrieben und für einige Zeitschriften gearbeitet. Das hat seinen Bekanntheitsgrad über ein bestimmtes Limit nicht vergrößert. Das aber wäre für eine Autobiografie notwendig. Naja, er hat ja keine geschrieben und diese nun als Roman bezeichnet: „Geschichte der Unordnung“ (Blumenbar, 188 Seiten, 22 EUR). Es ist die Geschichte eines Waldorfschülers, dessen Vater in der gleichen Schule unterrichtet. Simon erlebt eine schöne Kindheit. Bis der Vater auf der Straße zu Tode kommt und die Mutter in Verzweiflung mündet. Der weitere Weg des Jungen geht in den Großstadt-Moloch Berlin ist von Alkohol, Drogen und Sex gezeichnet. Elson stehen die sprachlichen Mittel zur Verfügung, das flüssig zu erzählen. Aber zu einem Pageturner, Traum jedes Autors, gehört mehr.

Klaus Wilke ■



Lesebühne Cottbus

Mit:
Udo Tiffert,
Daniel Ratthei,
Shary Gajardo
und Matthias Heine

29.05.2024 um 20:30 Uhr
im Bunten Bahnhof
(Scandale)



FACHANWALTSKANZLEI
Jana Katrin Bruchatz

Fachanwältin für
Arbeits- und
Familienrecht

Altmarkt 28
03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 78 42 484

www.bruchatz.de

Cottbus inspiriert: Einheit in Vielfalt

Anlässlich des Weltkindertages am 1. Juni, der bevorstehenden Wahl und der parallel stattfindenden Kiez-Kirmes rund um den Großenhainer Bahnhof und dem Bunten Bahnhof, lädt die Kunsthalle Lausitz gemeinsam mit der Galerie Fünf Cottbuser KünstlerInnen dazu ein, die facettenreiche Kunstszene der Stadt geballt in der Alten Segeltuchfabrik auf dem Gelände der Rotec zu präsentieren. Diese Aktion wird von der Wählergruppe UNSER COTTBUS! unterstützt.

Die Ausstellung soll nicht nur die Vielfalt künstlerischen Schaffens präsentieren, sondern auch Werte wie Diversität, Offenheit und die transformative Kraft der Kunst zelebrieren und in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken. Die Kunsthalle Lausitz lädt alle KünstlerInnen dazu ein, drei Kunstwerke zu der Ausstellung beizutragen, die in der Reihenfolge ihrer Einlieferung in die Ausstellung integriert werden.

Mit vereinten kreativen Kräften soll diese Aktion für Zusammenarbeit, Sichtbarkeit und die Förderung der lokalen Kunstszene dienen und das Bewusstsein für die Bedeutung der Bildenden Kunst für die Gemeinschaft und Gesellschaft stärken.



Die Segeltuchfabrik. Blick vom Großenhainer Bahnhof. Foto: rog

Während der Ausstellung soll zudem ein Raum dazu genutzt werden, Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, selbst künstlerisch aktiv zu werden und ein gemeinsames Wandbild zu erschaffen. Dadurch erhalten alle Eltern auch die Möglichkeit, sich vielleicht 30 Minuten in „Ruhe“ die Ausstellung anzusehen.

Alle Interessierten KünstlerInnen können sich bei der Kunsthalle Lausitz unter info@kunsthallelausitz.de oder unter 0160 94987777 melden.

Start der Einlieferung ist der 7. Mai.

HSP ■

Der Mai im BLMK

Zwei neue Ausstellungen erwarten Sie im Wonnemonat im BLMK Dieselkraftwerk Cottbus.

Zum einen wenden wir uns der Plakatkunstsammlung zu und bieten mit „Sammlungseinsichten. Plakate ostdeutscher Grafikerinnen“ ausschließlich Gestalterinnen aus Ostdeutschland eine Plattform, um auf dieser großen Bühne die im Plakat gefundenen vielfältigen künstlerischen Ausdrucksformen sichtbar zu machen.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der Stiftung Plakat OST. Ende Mai eröffnen wir dann eine Schau mit Fotografien der in Tallinn aufgewachsenen Fotografin



Renate Gaulke: ... mal andere Gesichter sehen, Zoo Schwerin, 1987, Offsetdruck © Renate Gaulke, Foto: Jens Ziehe

Anna Lehespalu und des aus Brandenburg stammenden Fotografen Alexander Janetko. Sämtliche präsentierten Bilder sind im Rahmen eines Residenzprogramms in Tallinn bzw. Cottbus im Winter 2023 entstanden. Und ab dem 25. Mai sendet Radio Industry das erste Mal live aus einem eigens dafür gebauten mobilen Container aus dem BLMK Dieselkraftwerk Cottbus. In dem temporären Satelliten von Radio Industry im BLMK werden bis Oktober verschiedene Programme mit unterschiedlichen Projektpartnern konzipiert und realisiert. Wir freuen uns, wie immer, auf Ihren Besuch im

Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst

20 Jahre Kulturforum e. V.

Die Fango stellt aus und ihr könnt dabei sein

Galerie, Bar, Konzertlocation und Projekt- raum - für viele ist die Galerie Fango zugleich die gemütliche Wohnzimmer-Alternative. Das ehrenamtlich geführte Projekt begeistert seit nunmehr 20 Jahren mit einer Symbiose aus Kunsterlebnis, Musik und Haltung seine Gäste aus allen Altersschichten und Nationalitäten. Zum Jubiläum wird es im September nach der Sommerpause dazu eine Ausstellung in den eigenen Räumen geben und ihr könnt dabei sein. Ihr habt Fotos oder Relikte aus längst vergangenen und vergessenen Zeiten oder Aktionen, habt eure Freundin oder euren Freund dort kennengelernt und wollt dies in einem Text oder einer anderen Form der Ausstellung zur Verfügung stellen oder ein besonderes Erlebnis teilen - schickt eine Mail (info@fango.org) oder ein kleines Paket an das Kulturforum Cottbus e. V. in der Amalienstraße 10 in Cottbus. Natürlich könnt ihr auch persönlich zu den bekannten Öffnungszeiten vorbeikommen und eure Post direkt in den Briefkasten einwerfen. Der Blick von außen auf die Fango soll die kommende Ausstellung bereichern und mit den zahlreichen Erinnerungen und Objekten der Vereinsgeschichte vor Ort verknüpft werden.

Der Verein, der seit seiner Gründung eine offene Willkommenskultur lebt und über 300 Konzerte und 200 Ausstellungen bei sich ausgerichtet hat, freut sich über eure Beiträge. Aus den ursprünglich als Atelier genutzten Räumen ist in den letzten zwei Jahrzehnten das Zentrum für insbesondere subkulturelle Vielfalt und junge Kunst geworden. Vom Atelier zur Galerie zum gemeinnützigen Verein, der Ausstellungen und Dekoration für u. a. das Fusion-Festival oder die Wilde Möhre organisiert und durchführt, Förderprojekte unterstützt und immer wieder Workshops in verschiedensten Bereichen anbietet - und das alles dank der Unterstützung immer wieder wechselnder Mitglieder und Helfer. Aktuell läuft eine Ausstellung mit Plakatkunst des bekannten sorbischen Musikers und Künstlers Paul Geigerzähler, die er mit Schere und Stift für sich und einige seiner Projekte gestaltet hat. Konzerte wollen beworben werden und da hat er einfach selbst Hand angelegt. Der passende Titel der Ausstellung dazu: „Aus der Not



Galerie Fango in der Amalienstraße. Foto: rog

eine Tugend“. Vor der Sommerpause folgt eine Ausstellung zum 30. Jubiläum des Checkov, das seit 1994 eine kleine grüne Oase am Strombad an der Spree bietet. Wer Lust hat, sich an den Aktivitäten des Kulturforum e. V. zu beteiligen, ist herzlich zu den Plenumsitzungen eingeladen, die jeden 2. Dienstag stattfinden. Die nächsten Termine sind der 7. und 21. Mai. Start ist immer um 18.30 Uhr

HSP ■

Kulturforum Cottbus gem. e.V.
Amalienstraße 10, Cottbus
Tel: +49 (0)355 29057104
E-Mail: info@fango.org

Sei Du selbst das Wunder!

Katja Helms an der Freien Wand im Architekturbüro mayerwittig

Seit dem 11. April zeigt das Architekturbüro mayerwittig in der Hubertstraße 7 in Cottbus die inspirierende Kunst von Katja Helms. Die Ausstellung in der vielleicht kleinsten Galerie der Stadt, kann noch bis zum 9. Juli 2024 zu den Büroöffnungszeiten besucht werden. Es ist die mittlerweile 29. Ausstellung des Formats „Freie Wand“, das immer wieder spannenden KünstlerInnen eine Plattform bietet.



Foto: Künstlerin

Katja Helms Leidenschaft für die

Kunst begann vor etwa 15 Jahren mit Scrapbooking und fand vor acht Jahren eine neue Ausdrucksform in der Acrylmalerei. Sie liebt Farben und verbindet mit diesen viele positive Eigenschaften wie Kraft, Freude, Inspiration und Mut. Sie bezeichnet ihr Schaffen als Heilende Kunst und möchte Menschen erreichen, die ihre leise Stimme der Unzufriedenheit wahrnehmen und bereit sind, sich selbst, ihr Leben, ihre Ziele und Träume zu hinterfragen.

Wer sich selbst von der Kraft ihrer Werke überzeugen möchte, kann dies noch bis zum 9. Juli machen.

Ausstellung „Freie Wand“
Katja Helms (www.herzenergie13.com)

mayerwittig
Architektur · Stadtplanung GbR
Hubertstraße 7, Cottbus
www.mayerwittig.de/

HSP ■

21. NEISSE- NYSANISA- FILM FESTIVAL

... im Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien

14. –
19.5.
2024

6 Tage | 3 Länder | 1 Festival

#Neissefilm
www.neissefilmfestival.net

SPD Soziale Politik für Dich.

GEMEINSAM MIT DEM OBERBÜRGERMEISTER COTTBUS/CHÓŠEBUZ SCHICK MACHEN

AM 9. JUNI
SPD WÄHLEN.

»
FÜR COTTBUS.
FÜR DICH.

SPDCOTTBUS.DE



Thema: Short Stories II

Wer wir sind? Wir sind Autoren, jeden Monat (für euch) hier. Wir treffen uns dienstags um Viertel nach Vier!

Hugo, 17 Jahre

„Wie lang ist denn die Mauer?“, frage ich den chinesischen Touristenführer. Er grinst und sagt irgendwas auf Mandarin. Vielleicht hätte ich das fragen sollen, bevor ich der Wette zugestimmt habe.

Sarah, 16 Jahre

Das sanfte Licht der Nachmittagssonne umrahmt euch beide, während ihr euch in einer innigen Umarmung verliert. Dein Blick ist liebevoll auf sie gerichtet. Ich kenne diesen Blick, du hast ihn mir einst zugeworfen. Jede Bewegung, jede Geste erinnert mich schmerzhaft an unsere glückliche Vergangenheit. Sie presst ihre Lippen auf deine. Küsst sie besser als ich? Was hat sie, dass du sie lieber magst als mich? Es ist, als ob die Zeit stehen bleibt, während du ihr leise Worte zuflüsterst. Worte, die einst mir galten. Worte, die dazu geführt haben, dass ich mich jedes Mal mehr in dich verliebt habe. Wirst du heute Abend, wenn du neben mir im Bett liegst an sie denken? Oder wird das schwierig mit einer Ladung Blei im Kopf?!

Mailo, 14 Jahre

An einem Sommertag, wo der Regen aus den Wolken schüttete, als würde man Eimer auf die Straßen entleeren, sah ein Mädchen in einem Schaufenster eine kleine, süße Hündin mit weiß-braunem Fell. Sie fühlte sofort Mitleid mit dem Welpen, nahm ihn mit und nannte sie Rike. Seit diesem Nachmittag spielte sie jeden Tag mit ihr, führte sie Gassi und beschützte sie vor ihrer kleineren, wilden Schwester. Es gab kein Foto mehr, auf dem die Hündin nicht auch drauf war. Erst an einem Tag änderte sich alles. Das Mädchen spazierte im Park und der Hund tollte frei über die Wiese nahe der Straße. Plötzlich ertönte ein lautes Autohupen und alle erschrecken sich. Ein Auto kam von der Spur ab, nahm weitere mit sich und ein LKW fuhr direkt auf die Hündin zu, die ängstlich im Gras saß. – Nicht alles währt ewig.

Konstantin, 18 Jahre

Jeremy und Lucy laufen, nein, sie rennen, schneller als jemals zuvor. Sie fürchten sich, sie fürchten um ihr Leben. Sie werden verfolgt von einem Wesen, von dem sie schon oft gehört haben. Eigentlich hätten sie damit rechnen müssen, dass das hier passieren kann, aber wer tut das schon? Sie rennen weiter und weiter durch den dunklen Dschungel aus Beton. Mit jedem Schritt kommt ihr Verfolger näher. Er ruft: „Heeeeeey! – Sie dürfen hier nicht parken!“

Brücke über die Kleine Spree

Besuch in Spremberg

Brücken sind nicht nur architektonische Meisterwerke, sondern auch Symbole der menschlichen Sehnsucht nach Verbindung. Sie überwinden physische Hindernisse, aber laden auch zur Reflexion über die Natur der Trennung und der Einheit ein.

In ihrer Existenz finden wir eine Einladung, die Grenzen zwischen dem Bekannten und dem Unbekannten zu überschreiten und die tiefgründigen Fragen des Lebens zu erkunden. Der griechische Philosoph Heraklit soll gesagt haben: „Man kann niemals zweimal über dieselbe Brücke gehen, denn wenn man zurückkehrt, ist man selbst schon ein anderer.“ In diesem Sinne beschäftigt sich der aktuelle „Katzensprung“ mit einer durchaus interessanten Brücke, nämlich mit der „Brücke über die Kleine Spree“ in Spremberg.

de sie als „Hindenburg-Brücke“, schon am Namen bemerkt man den Zahn der Zeit. In einem städtischen Erläuterungsbericht vom Mai 1927 lesen wir folgendes: „Um eine architektonische günstige Wirkung zu erhalten, ist die Brücke als Bogenbrücke projektiert; die drei Bogen sind als Dreigelenkbogen berechnet. (...) Für die Berechnung wurde als Nutzlast eine Dampfwalze von 23 t plus Lastkraftwagen von 9 t Gesamtgewicht zugrunde gelegt. Ferner ist die Brücke untersucht für die Belastung mit einem Spremberger Stadtbahnwagen. (...) Die Brücke erhält eine Verblendung aus Granit-Bruchsteinen.“

Im „Führer durch Spremberg und Umgebung“ von 1926 lesen wir: „Die Brücke soll eine Breite von 13 Metern erhalten. Die Spannweite der Brücke beträgt 2x8 und 15 Meter für den Durchfluss. Die Öffnungen dienen zur Unterführung



Foto: Stadtarchiv Spremberg/Grodtk

Vielen Sprembergern ist die Brücke auch als Brücke Bahnhofstraße oder Altstadtbrücke geläufig. Schließlich ist sie entstanden zur Herstellung der kürzesten Verbindung zwischen der Stadt Spremberg und dem Hauptbahnhof.

Wer also in Spremberg aus dem Zug steigt und in die Innenstadt möchte, wird diese Brücke überqueren, ohne sich vielleicht des architektonischen Kleinods unter seinen Füßen bewusst zu sein. Denn auch das sind Brücken – stille Teile eines Ganzen. Die Brücke selbst wurde zwischen 1928 und 1930 errichtet. Tatsächlich sind die genauen Jahreszahlen widersprüchlich, weil sich die gesamte Baumaßnahme der Bahnhofstraße über mehrere Jahre zog. Die Brücke hat also auch ihre Geheimnisse. Trotzdem hat die alte Dame über 90 Jahre auf dem Buckel. Eingeweiht wur-



Mehrgenerationenspielplatz unterhalb der Brücke Fotos: Daniel Ratthei

der Mariengasse bzw. Wiesengasse. Die Sohlen dieser Straßen sollen so hoch gelegt werden, dass etwaiges Hochwasser dieselben nicht mehr überschwemmen kann. Die Ausführung der Brücke soll in Eisenbeton erfolgen, jedoch sollen die Ansichtsflächen mit Findlingen verblendet werden, um den Charakter der alten

» Man kann niemals zweimal über dieselbe Brücke gehen, denn wenn man zurückkehrt, ist man selbst schon ein anderer. «

Stadtmauer zu bewahren. Zwecks Verbindung der Brücke mit der Mariengasse soll eine Treppe angelegt werden. Am Brückenkopf des breiteren Teils der Straße werden 2 Brückenhäuschen geplant, um der ganzen Anlage einen geschlossenen Charakter zu geben.“ Wollen wir nicht allzu technisch werden. Aber ja, diese Konstruktion wurde Mitte/Ende der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts geplant, gebaut und steht so heute immer noch.

Die „Brücke über die Kleine Spree“ ist daher nicht nur ein physisches Bauwerk, sondern auch ein integraler Bestandteil des Lebens und der Geschichte von Spremberg. Schon bei den beiden Brückenhäuschen wird manch älterem Spremberger warm ums Herz, einer sagt mir: „Am Anfang waren das Zollhäuschen!“ Das rechte Häuschen wurde früher von der Firma Foto-Franke betrieben, anschließend von der Glasschleiferei Kuschela, zuletzt von der Radsportgemeinschaft Spremberg. Im gegenüberliegenden Häuschen wurde Eis verkauft. Nach der Wende war das

vorbei. Überhaupt ist die Brücke eingebettet in das herrliche Areal am Fuße des Georgenbergs aus Schwanenteich, Freilichtbühne, Mehrgenerationenspielplatz und dem Spreewanderweg. Auch aus verkehrstechnischen Gründen ist die Brücke aus Spremberg nicht wegzudenken. Umso wichtiger ist es nun, dass die „Brücke über die Kleine Spree“ ihre notwendige Sanierung erhält. Die dauerhafte Belastung durch Straßenverkehr, mehrere Hochwasser und die allgemeine Abnutzung durch Witterung und Mensch führten dazu, dass hier für die dauerhafte Erhaltung etwas passieren muss. Erste kosmetische Behandlungen wie Betonputz sind geschehen. Eine Brückenprüfung ermittelte u.a. Probleme durch Auskolkung, also Ausspü-

Daniel Ratthei ■

DER LIEGENDE EIFFELTUM
DER LAUSITZ

BESUCHERBERGWERK
F60

18.5.24 / 19:30 Uhr

Die Seilschaft

Die legendäre Band
Gundermanns feiert 20 Jahre
»Der 7. Samurai« an der F60.

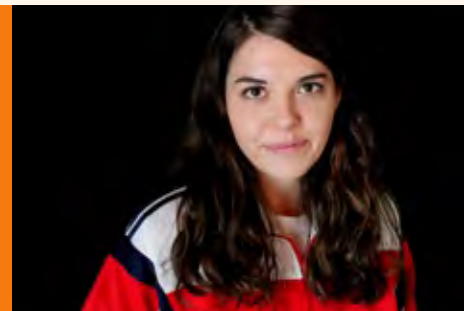
Vorverkauf + Programminfos
an der F60 und auf www.f60.de
Einlass ab 18:00 Uhr

LIVE UND
OPEN AIR

Musst du
gesehen
haben!

Bergheider Str. 4
03238 Lichterfeld
T 03531 60800

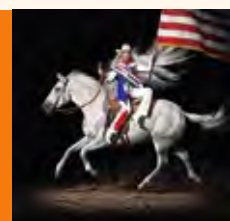
NEU auf der **radioeins** rbb
Playlist mit Laura Clemenz



Remi Wolf – Cinderella

Disneys Vorstellung von Cinderella? Langes blondes Haar, porzellanartiger Teint, unrealistischer Taillenumfang, opulentes Ballkleid. Dabei natürlich stets lächelnd, bodenständig und liebevoll. Das Leben von Remi Wolf im Jahr 2023? Ständiges Reisen, Stimmungsschwankungen, konstante Veränderung. Die 28-jährige Kalifornierin habe sich unsicher gefühlt, dann wieder gut, dann wieder deprimiert und so weiter und so fort. Die Erkenntnis? Ich bin gut so. Wenn kein anderer dich anfeuert, sei deine eigene gute Fee. All diese Gedanken sind eingeflossen in „Cinderella“, die erste Single von Remi Wolfs zweitem Album „Big Ideas“ (VÖ: 12.07.). Die besticht nicht nur gesanglich, sondern wird erst durch die groovende Bandbegleitung zum Soul-Funk-Pop-Festspiel. Meiner Ansicht nach großes Kino.

Mindestens genauso überrascht wurde ich von „Cowboy Carter“, Beyoncé's achtem Soloalbum. Ich erspare Ihnen an dieser Stelle meine Einschätzung dazu, ob es nun ein geschickter und geglückter Schritt ihrerseits war, in die weiße US-amerikanische Country-Welt einzutreten. Oder ob meine Ohren beginnen zu bluten, wenn ich ein weiteres Mal „Texas Hold ‘Em“ hören muss. Oder ob ich es gut finde, dass sich Dolly Parton und Willie Nelson zur Zusammenarbeit mit Pop-Mogulin Beyoncé entschlossen haben. An dieser Stelle soll es „nur“ um den Album-Track „Bodyguard“ gehen. Und direkt sei festgehalten, dass wir es im klassischen Sinne mit keiner Country-Nummer zu tun haben, sondern flirrende Akustik- und singende E-Gitarre eher in Richtung Americana verweisen. Und Beyoncé? Beweist hier erneut, dass sie eine phänomenale Sängerin ist.



Beyoncé – Bodyguard

Mindestens genauso überrascht wurde ich von „Cowboy Carter“, Beyoncé's achtem Soloalbum. Ich erspare Ihnen an dieser Stelle

meine Einschätzung dazu, ob es nun ein geschickter und geglückter Schritt ihrerseits war, in die weiße US-amerikanische Country-Welt einzutreten. Oder ob meine Ohren beginnen zu bluten, wenn ich ein weiteres Mal „Texas Hold ‘Em“ hören muss. Oder ob ich es gut finde, dass sich Dolly Parton und Willie Nelson zur Zusammenarbeit mit Pop-Mogulin Beyoncé entschlossen haben. An dieser Stelle soll es „nur“ um den Album-Track „Bodyguard“ gehen. Und direkt sei festgehalten, dass wir es im klassischen Sinne mit keiner Country-Nummer zu tun haben, sondern flirrende Akustik- und singende E-Gitarre eher in Richtung Americana verweisen. Und Beyoncé? Beweist hier erneut, dass sie eine phänomenale Sängerin ist.

Duo ZaZa - eine außergewöhnliche Klangoase in heiligen Räumen

Es ist schon ein außergewöhnliches Erlebnis und reichlich unerwartet, in einer Kirche zu sitzen und anstelle von Johann Sebastian Bach einem modernen, musikalischen Arrangement von Dave Brubeck's „Take Five“ zu lauschen. Orgelmusik mal ganz anders, begleitet von einem Saxophon. Auf so eine Idee muss man erstmal kommen! Den heiligen Ort auf neue Art und Weise musikalisch erklingen zu lassen. Eben das gelingt dem „Duo ZaZa - contemporary sound of saxophone and organ“ ganz fantastisch. Das sind Philipp Ständera (Orgel) und Florian Palowski (Saxophon). Beide haben sich während des Musikstudiums kennengelernt und seither bereits in verschiedenen Musikprojekten zusammengearbeitet. Philipp Ständera ist ein Cottbusser Musiker, bereits bekannt aus der Duo Band Phoenix Liberation (Synthesizer mit Orgelpedal) und Klavierlehrer am Konservatorium in Dresden und Hoyerswerda. Der Berliner Florian Palowski ist Saxophonist und Saxophonlehrer, spielt zusätzlich in einer Big Band und präsentiert in einem weiteren Musikprojekt mit einem Frank Sinatra Double eine Show in Konzerthäusern u.a. im Kulturpalast in Dresden und im Nikolaissaal in Potsdam.



Der Bandname ZaZa ist ihre Wortkreation und wohlklingend, wie auch ihre Musik selbst. Gegründet haben sie sich 2019 und in der Klosterkirche Cottbus das erste Mal ausprobiert, wie Orgel und Saxophon in der Kirche klingen. Das Ergebnis: Hervorragend! Seither geben sie deutschlandweit erfolgreich Konzerte mit dem Ziel, zeitgenössische Populärmusik in den Kirchen erklingen zu lassen. Mit ihren eigenen, musikalischen Interpretationen schaffen sie eine einzigartige Klangoase im heiligen Raum. Sie nutzen den Ort Kirche anders, als es üblich ist und bespielen ihn auf überraschend neue Weise. Damit bieten sie ein aufregendes Klangerlebnis der besonderen Art. Ihre fantasievollen, verspielten Melodien laden zum Träumen ein und berühren auch das Herz. Mit ihrer Idee und ihrer besonderen Form der Musikgestaltung ist das Duo ZaZa im deutschsprachigen Raum absolut einzigartig! Hermann sprach mit Philipp Ständera und Florian Palowski.

Was für Musik spielt ihr?

Stilistisch sind wir sehr breit aufgestellt: wir spielen von Reggae Musik von Bob Marley, zu Pop Musik von Sting und Jazzmusik, z.B. von dem populären Gitarrist Pat Metheny oder dem legendären Pianisten Richie Beirach. Unser Favorit ist „Take Five“. Auch ausgewählte Filmmusik spielen wir, z.B. von dem 60er Jahre Schwarz-Weiß-Film „Fahrstuhl zum Schafott“ mit der Musik von Miles Davis. Also ein bunter Genre-Mix, angereichert mit unseren eigenen Improvisationen. Wir wollen dem Publikum keine ihm bekannten Melodien in neuer Besetzung vorspielen, sondern ihnen etwas Einmaliges bieten, was sie so noch nie gehört haben!

Wo findet man ein musikalisches Arrangement für Orgel und Saxophon?

Das ist in der Tat sehr schwierig. Wir fanden damals nur einen einzigen Musiker, der einige solcher Arrangements veröffentlicht hatte. Das war erst einmal unsere Starthilfe. Damit haben wir begonnen. Im Laufe der Zeit wurde uns dann immer klarer, was wir mit unserer besonderen Instrumentenkombination eigentlich kreieren wollen. Mittlerweile arrangieren wir unsere eigenen Arbeitsvorlagen. Das ist uns nur dank unseres musikalischen Handwerks, das wir im Studium erworben haben und unserer Praxiserfahrung möglich. Natürlich schaffen wir uns eine Struktur, an der wir uns orientieren. Allgemein entwickeln wir unsere Arrangements beim Spielen selbst, beim Ausprobieren und Improvisieren im Musizieren. Bis unsere musikalische Seele sagt: Das klingt gut. Dann ist es unsere eigene, von uns interpretierte Version, die kein Mensch auf der Welt genauso spielt.

Klavier oder Orgel, das ist doch schon ein Unterschied. Philipp, wie hast du das Orgelspielen gelernt und wie bereitest du dich auf die unterschiedlichen Orgeln an den verschiedenen Kirchenstandorten vor?

Philipp Ständera: Das habe ich mir selber gebracht. Der große Unterschied zum Klavier ist, dass bei der Orgel eben die Fußpedale noch dabei sind. Anfangs hatte ich ein Handbuch zur Orgelschule, um zumindest die Basics zu lernen. Alles Weitere habe ich mir schrittweise autodidaktisch angeeignet. Es gibt wirklich viele Orgeln, die sich in ihrer Größe, der Anzahl der Manuale wie auch Register, die man für die verschiedenen Klangmöglichkeiten einstellen kann, sehr unterscheiden. Manchmal ist sogar die Tastenbreite anders, was für mich dann komplizierter wird, wenn sie kleiner als gewohnt ist, weil das Spielgefühl dann ein anderes ist. In der Regel kommen wir deshalb drei bis vier Stunden vor Konzertbeginn in die Kirche, damit ich Zeit habe, mich mit dem Instrument auseinanderzusetzen, um die verschiedenen Register durchzuprobieren. Ich muss mich dafür schon vorbereiten und einrichten. Ebenso unterscheidet sich die Akustik in den Kirchen, manchmal ist der Hall zu groß, sodass wir auch nicht jeden Song aus unserem Repertoire spielen können, weil bei einem schnellen Rhythmus der Klang verfliegt. Das ist aber auch der Reiz, weil jede Orgel,



Das Duo ZaZa mit Philipp Ständera (Orgel) und Florian Palowski (Saxophon). Fotos: Duo ZaZa

jeder Raum anders klingt. Es ist für uns ganz Besonders, dass wir immer wieder eine neue Erfahrung machen aufgrund der akustischen und technischen Gegebenheiten. Florian Palowski: Aber man darf auch nicht verschweigen, dass diese Vorbereitungszeit und die Aufregung vor einem Konzert abgenommen hat, weil Philipp schon so viele Erfahrungen an verschiedensten Orgeln sammeln durfte, sodass er jetzt aus diesem Erfahrungsschatz schöpfen kann und somit auch relativ zügig seine Einstellungen entspannter geregelt bekommt.

Es gibt noch eine nette Anekdote: Einst hatten wir in Eisenberg eine Konzertanfrage. Dort gibt es eine ganz besondere Orgel, die eigentlich nur von ausgebildeten Organisten gespielt werden darf. Da Philipp das nicht ist und keinen offiziellen Orgelschein dafür hatte, gab es zunächst große Aufregung. Manchmal ecken wir mit unserer Art auch an, weil wir die Orgel anders einsetzen als klassisch ausgebildete Organisten, die üblicherweise darauf geistliche Musik spielen. Der

Bürgermeister von Eisenberg hatte ihm dann aber extra eine Ausnahmegenehmigung unterschrieben und abgesegnet, dass er diese Orgel für unser Konzert dennoch bedienen durfte.

Warum ist die Kirche ein spannender Ort zum Musizieren?

Es ist ein guter Ort, weil man dort freundliche Menschen trifft, die initiativ versuchen, schöne Momente zu erschaffen. Wir haben viele interessante Persönlichkeiten kennengelernt, die was bewegen wollen, nicht aus Businessgründen, sondern aus Überzeugung heraus. Wir beide kommen aus christlichen Elternhäusern, daher ist die Kirche für uns eine vertraute Umgebung. Die Kirche ist deshalb auch ein toller Ort zum Spielen, weil es schöne Räume sind, jede Kirche hat ihren Charme und der Klang ist natürlich gigantisch. Ich glaube, dass wir auch eine Art Türöffner für die Kirche sind, weil wir eben etwas außerhalb des kirchlichen Kontextes anbieten, was verschiedene Menschen interessiert. Wir

sprechen damit nicht nur die Kirchengemeinde an, sondern auch diejenigen, die sonst nicht in die Kirche gehen und manchen nimmt es vielleicht auch die Scheu, wenn sie dort etwas erleben, was sie so nicht erwartet hätten.

Interview: Tracy Neumann ■

Konzerte mit Duo ZaZa:

03.05.2024, 19.00 Uhr,
Klosterkirche Cottbus

05.05.2024, 17.00 Uhr,
Klosterkirche Guben

12.05.2024, 15.30 Uhr,
Kirche St. Maria Friedenskönigin Cottbus

(Konzert im Rahmen der Konzertreihe „con organo“)

Eintritt kostenfrei

Webseite: www.duozaza.com

DER LIEGENDE EIFFELTUMM DER LAUSITZ

BESUCHERBERGWERK **F60**

8. JUNI

celtic music FESTIVAL

Irish Folk, Celtic Rock und Irish Dance mit internationalen Topacts, dazu deftiges Stew, dunkles Bier und goldener Whiskey

THE RAPPAREES / IRL

Vorverkauf + Programminfos an der F60 und auf www.f60.de

enjoy the craic, lads and ladies

Beginn: 18 Uhr
Bergheider Str. 4
03238 Lichterfeld
T 03531 60800

LIVE UND OPEN AIR

© diepiktografen.de | Foto: Deci

Geo'n Concert
15.06.2024 - 15:00 Uhr

Livemusik an der Alten Ziegelei Klein Kötzig, mit der beliebten Coverband aus Görlitz: „Colour the Sky“
- Eintritt frei -

• Führungen durch die neue Ausstellung: „Mit Dreck zu Wohlstand“

• Bahnfahrten mit der historischen Ziegeleibahn

• Unterhaltung für die ganze Familie und vieles mehr!

Deutsch-Polnischer UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa

+49 (0)35600 / 3656 01
www.muskauer-faltenbogen.de

QR Code

UNESCO Global Geopark



Landeswettkampf der Johanniter

Ein Tag voller Einsatz und Gemeinschaft am 25. Mai in Cottbus

Cottbus wird zum Schauplatz des diesjährigen Landeswettkampfes der Johanniter in Berlin/Brandenburg. Mit 100 Prozent Ehrgeiz, Gemeinschaftssinn und Einsatzbereitschaft verspricht dieser Wettkampf ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmenden und Zuschauenden.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, um den Spreeauenpark am 25. Mai 2024 in ein realistisches Katastrophenszenario zu verwandeln.

Bei der einzigartigen „Erste-Hilfe-Olympiade“ messen sich die Teilnehmenden der insgesamt 6 Mannschaftskategorien in 3-4 praktischen Disziplinen und einem theoretischen Test.

Über 200 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, darunter zahlreiche Kindermannschaften und 1 Team aus Polen, sowie rund 300 Gäste werden in Cottbus erwartet. Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke wird den Wettkampf als Schirmherr um 10:00 Uhr mit

einem Grußwort eröffnen. Die qualifizierten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter entscheiden dann darüber, welche Mannschaften die gestellten Herausforderungen am besten meistern. Neben den hauptamtlichen Rettungsprofis ringen viele ehrenamtlichen Ersthelfer, vor allem Kinder und Jugendliche, um den Titel. Auch Rettungshundeteams und Erziehende stellen ihr Können unter Beweis.

Neben dem Wettbewerb bietet der Landeswettkampf zahlreiche Möglichkeiten, sich über die vielfältige Arbeit der Johanniter zu informieren und die tolle Gemeinschaft live zu erleben. Seid dabei, wenn Teams aus Berlin, Brandenburg und Polen in einem spannenden Wettkampf ihr Können unter Beweis stellen. Von realistischen Notfallsituationen bis hin zu theoretischen Tests - der Landeswettkampf bietet ein spannendes Programm, das beeindruckt. Ein ereignisreiches Johanniter-Fest ist garantiert!



Im Fokus Besucherzufriedenheit

Eine Umfrage von Staatstheater und Landesmuseum

Erstmals führen das Staatstheater Cottbus und das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK) Publikumsbefragungen durch. Die Resonanz ist beachtlich: Über 1.000 Menschen haben schon teilgenommen. Was erwartet das Publikum? Aus welchen Gründen bleiben Menschen dem Theater, dem Museum fern? Nicht im Fokus stehen einzelne Ausstellungen oder Sparten.

Die Vorlieben können bekanntlich weit auseinandergehen. Für diese Kritik sind die Umfragen nicht gedacht. Sie bieten trotzdem Raum für persönliche Stellungnahmen. Wichtig sind Museum wie Staatstheater Vergleiche mit anderen Freizeitangeboten, Fragen zur Erreichbarkeit und Verfügbarkeit ihrer Programminformationen. Es geht um die junge Zielgruppe, flexible Kom-

bi-Tickets, Gastronomie, Parkplätze u. a. – lauter Mosaiksteine, die den Besuch attraktiv machen. Die Theaterumfrage basiert auf einer wissenschaftlich begleiteten Studie der Landestheater NRW, an der sich das Staatstheater Cottbus auch künftig beteiligt. „Kulturmanagement ist immer eine Mischung aus kaufmännischer und künstlerischer Planung. Jeden Tag müssen Entscheidungen getroffen werden, welche die Besucherzufriedenheit, aber auch die wirtschaftliche Situation des Theaters betreffen. Viele Stellschrauben werden vor dem Spielzeitstart fixiert. Die Ergebnisse der Umfrage werden uns unterstützen, bereits im Vorfeld mehr Planungssicherheit zu gewinnen,“ sagt Iris

Dönicke, Kaufmännische Geschäftsführerin des Staatstheater Cottbus. Bei der internationalen „Sentomus“-Befragung im Dieselkraftwerk geht es um den Erlebnisraum Museum, ob und wie er die Sichtweisen und Urteile von Besucher*innen beeinflusst. Am Ende haben die teilnehmenden Museen die Chance, sich auch untereinander zu vergleichen.

Die europaweite Studie wurde von den Universitäten Antwerpen, Venedig, Groningen, Hildesheim, Bordeaux, Valencia und dem Polytechnikum Paris begleitet.

pm/KW ■

„Schlafende Hunde“ im Kunstgussmuseum Lauchhammer

Die Ausstellung „Schlafende Hunde“ – eine Rauminstallation von Hans-Peter Klie – wird am Samstag, 11. Mai, 16 Uhr, im Kunstgussmuseum Lauchhammer, Freifrau-von-Löwendal-Straße 3, eröffnet. Die zeitgenössischen Arbeiten des Konzeptkünstlers Hans-Peter Klie greifen den Museumsbestand auf und setzen ihn in die Gegenwart. In seiner Ausstellung verbindet Klie Skulpturen und Objekte aus dem Archiv des Museums mit Foto-, Objekt- und Videoarbeiten zu einer Rauminstallation. Doch weckt man mit Vergangenen auch Schlafende Hunde?

„Schlafende Hunde“ wurde als Ausstellungsprojekt für das Kunstgussmuseum konzipiert. Es ist



Ausstellungsprospekt. Foto: Künstler

ein landkreisübergreifendes Projekt zwischen Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz. Die Schau läuft im Kunstgussmuseum Lauchhammer vom 12. Mai bis 11. August.

rog ■

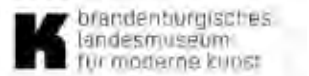
Mehr Informationen unter www.kunstgussmuseum-lauchhammer.de oder auch unter www.hans-peter-klie.de/aktuelles

„Das ehrenwerte Haus“

Zu einer neuen Premiere lädt die 2021 in Cottbus gegründete TanzTheatergruppe für SeniorInnen ein. Das Stück heißt „Das ehrenwerte Haus“. In diesem Jahr dreht sich alles um Freud und Leid in einer bunten Hausgemeinschaft. Unter der Leitung von Silke Bernard und Romy Fröhlich bringen 12 SeniorInnen mit den Mitteln des zeitgenössischen Tanzes und Theaters spannende, nachdenkliche, abenteuerliche und vor allem humorvolle Geschichten rund um die BewohnerInnen der Hausgemeinschaft auf die Bühne.

rog ■

Premiere: 24. Mai, 18 Uhr
Glad-House Cottbus. Kartenreservierung unter: theaterwerk.froehlich@gmail.com





Jörg Schnapke: „Ohne den ehrenamtlichen Einsatz wäre so ein großes Turnier nicht machbar“. Foto: ASW

Traditionsverein lädt zum 52. Pfingst-Reit- und Springturnier nach Sielow ein

Der Cottbuser Reitverein Sielow e.V. veranstaltet vom 17. bis 19. Mai Brandenburgs größtes Pferdesportturnier

Als Pfingsten 1964 das erste Reit- und Springturnier des damaligen Sportvereins Traktor über die Bühne ging, hat wohl niemand daran gedacht, dass daraus eine Tradition wird, die bis in die Gegenwart Bestand hat. Namen wie Dieter Pumpa, Hagen Ridzkowski oder Lutz Göttert standen für hochklassigen Reitsport in Cottbus. Nach der politischen Wende wurde die Tradition der Pfingstturniere fortgeführt. Große Namen wie Olympiasieger Ludger Beerbaum oder Dolf Dieter Keller und Holger Wulschner zeigten die hohe Schule der Reitkunst auf der Reitanlage in Cottbus-Sielow.

Vor zwei Jahren gab es dann den Generationenwechsel im Sielower Reitsport. Jörg Schnapke übernahm die Vereinsführung und zuvor kaufte er schon die 10 Hektar große Reitsportanlage mit allen Koppeln, Stallungen und Reit-Parcours. Zum Reitsport kam der Cottbuser Unternehmer, weil Väter ihren Töchtern nun mal nichts abschlagen können: „Vor sieben Jahren begann meine Tochter mit dem Reitsport“, berichtet Jörg Schnapke. Als sich abzeichnete, dass ein durchaus akzeptables Potenzial vorhanden war, kam schnell die Frage nach dem Pferd, Stallungen und einem Verein, der im Reitverein Sielow endete.

Mit der Übernahme des Reitsportareals, das er gemeinsam mit Ehefrau Stephanie führt, sowie dem neuen Vereinsvorstand wurden dem Cottbuser Reitsport neue Impulse gegeben. Das Reitsportareal, das jetzt als Reit- & Springsport Zentrum Sielow (RSZS) dem Verein zur Verfügung steht, wurde modernisiert. Die komfortablen Stallungen und weitläufigen Koppeln nutzen die 50 Mitglieder mit 43 Pferden, davon 15 Einsteller. Neben dem traditionellen Pfingst-Reit- und Springturnier hat die Vereinsführung ein Nachwuchsspringerturnier etabliert, welches in diesem Jahr in seiner vierten Auflage am 24. und 25. August stattfindet. Übrigens Reitsportnachwuchs, der das nächste Level in seiner Reiterkarriere erreichen möchte, ist in Sielow gerne gesehen.

Für das diesjährige Pfingstturnier vom 17. bis 19. Mai laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: „Wir beginnen schon ein halbes Jahr vorher mit der Organisation“, verrät der Vereinschef. Vom Parcoursbauer bis zu den Punktrichtern müssen die Verantwortlichen bestellt werden: „Acht Wochen vor Turnierbeginn fangen wir dann mit dem Platzbau an“, berichtet er. Bis zu 100 Helfer sind in die Vorbereitungen involviert: „Unsere

Mitglieder bringen Bekannte und Verwandte mit“, lächelt Jörg Schnapke. „Ohne den ehrenamtlichen Einsatz wäre so ein großes Turnier nicht machbar“, fügt er dankbar hinzu. Beim Turnier selbst sind circa 30 Helfer ständig im Einsatz, um den Parcours und die Organisation am Laufen zu halten. Zum 52. Pfingst-Reit- und Springturnier werden circa 120 Reiter und 250 Pferde erwartet. Immerhin 20 Springprüfungen erwarten Pferd und Reiter für den Großen Preis am Sonntag (19. Mai) ist ein S** Springprüfung zu absolvieren, das heißt Hindernisse bis 1,45 Meter Höhe.

Neben dem großen Preis von Cottbus und der Sparkasse Spree-Neiße, wo die Gewinner Silberbarren erhalten, geht es um die Qualifikationen zum Bundeschampionat und zum Partner Pferd Cup in Leipzig. Traditionell ist das Pfingstturnier in Sielow auch ein abwechslungsreiches Familienevent mit Spiel, Spaß und so vielfältigen Gaumenfreuden. Einen netten Pfingstausflug zum Reit- und Springsport Zentrum nach Sielow sollte man also nicht versäumen.

Peter Aswendt ■

Welch großes Saison-Finale haben Weißwassers Eisfuchse den Fans präsentiert

Mit einer begeisternden Schlussphase haben Weißwassers Eisfuchse kurzzeitig an der Teilnahme am DEL2-Halbfinale schnuppern können. Doch obwohl dann der Sensationserfolg ganz knapp verpasst wurde, konnte sich der Club von seinen Fans wegen der furiosen Endphase ausgiebig feiern lassen. Gerade wohl auch deshalb, weil es „unterwegs“ in der Hauptrunde ein up and down gab, gepaart mit der Sorge, wie 2022 Teilnehmer der Abstiegsrunde zu sein. Im „hermann“-Gespräch blickt der Geschäftsführer des ES Weißwasser, Dirk Rohrbach, auf die am 26. März zu Ende gegangene Saison zurück ...

Zunächst einmal will ich, sicher auch im Namen unserer Leser, Ihnen, wie auch dem Trainer und der Mannschaft, für das Saison-End-Ergebnis voller Respekt die Anerkennung und den Dank aussprechen. Für großartige Spiele vor einer Kulisse, die ein ums andere Mal begeistert nach Hause ging. Selbst im Falle von Heimmiederlagen waren die Menschen von der Leidenschaft und der Kampfbereitschaft der „Füchse“ des ESW begeistert. Sie sind lange dabei, können Sie sich an so ein grandioses Saisonfinale erinnern?

Es war schon sehr, sehr besonders, weil wir ja eine Saison erlebt haben, in der 12 von 14 Mannschaften wie nie um die Plätze zwei bis 13 kämpften. Das war bis zum Schluss sehr eng und es war vieles möglich. Umso glücklicher war ich dann, als wir trotz Personalsorgen mit einer Leistungssteigerung den Sprung in die Pre-Play-Offs geschafft haben. Ich spürte eine große Erleichterung bei allen, die sich für den Erhalt unseres Standortes einsetzen, dass wir bei dieser Leistungsdichte nicht in Play-Down mussten. Und wenn man dann in die beseelten Gesichter unserer Zuschauer nach dem sechsten Spiel gegen Kassel blickte oder die riesige Unterstützung beim siebten Spiel erlebte, da wissen wir alle, wofür wir hier arbeiten, das war eine wunderbare Bestätigung.

Man mag sich heute angesichts des finalen Erfolges ungern an schwierige Phasen der Hauptrunde erinnern. Hatten Sie echte Sorgen, dass es wie vor zwei Jahren eine dramatische Schlussphase in der Abstiegsgruppe mit dem ES Weißwasser als Teilnehmer dieser geben könnte?

Jeder Klassenerhalt, egal ob ein vorzeitiger oder einer in den Play-Downs, ist für uns ein großer Erfolg, ganz besonders wenn es so eng zugeht wie in dieser Saison. Wir hatten eine sehr kritische Phase im Januar, als wir neun Spiele hintereinander verloren und sehr oft nicht gut spielten. In dieser Zeit musste ich mich auch mit dem

Play-Down-Szenario beschäftigen. Unserem Team war die Leichtigkeit abhandengekommen, der Trainer wurde hinterfragt, keine leichte Zeit. Aber wir glaubten an unseren Coach und unsere Spieler.

Es ist schwer, sich daran zu erinnern, ob denn jemals die Füchse von derartig umfangreichem Verletzungspech heimgesucht wurden. Angenehm in diesem Zusammenhang, dass man selbst angesichts solcher Ausfälle nie ins Jammern geriet, um damit die schwächeren Ergebnisse zu rechtfertigen.



Verletzungen und Krankheiten gibt es in jeder Saison, aber auch in dieser Hinsicht war die abgelaufene besonders. Fünf unserer Spieler hatten Schläger oder Pucks in Gesicht bekommen, mussten zum Teil operiert werden. In jener schwierigen Phase fiel unser Torwart wegen einer im Training erlittenen Gehirnerschütterung aus. Da fragt man sich schon, warum passiert das nur bei uns. Aber am Ende können, glaube ich, alle wieder in den Spiegel schauen, die meisten Blessuren sind gut verheilt.

Bis tief in die Saison hinein wurden die Fans immer mal wieder mit der Nennung von Neuverpflichtungen überrascht. Wie werten Sie im Nachhinein die Transfervorgänge des ESW in der Saison 2023/24. Haben alle neu hinzugeholten Spieler die Erwartungen grundsätzlich erfüllt? Oder gab es vielleicht auch „Fehlverkäufe“?

Na so viele Zugänge während der Saison hat es nicht gegeben, es kamen Keeper Matthew Galajda, Dominik Grafenthin, Matej Leden und als Importabsicherung Brandon Schultz dazu. Wir sind mit sechs Kontingentspielern in die Vorbereitung gegangen und wussten, dass zwei einen deutschen Pass erhalten werden, so waren es



Leidenschaft und der Kampfbereitschaft bringen die „Füchse“ des ESW in jedem Spiel auf die Eisfläche. Fotos: ESW Weißwasser

dann die erlaubten vier. Insgesamt sind wir, bei allen Schwankungen, die während einer Spielzeit auch durch Verletzungen normal sind, mit unseren Ausländern zufrieden. Roope Mäkitalo spielte insgesamt eine sehr gute Saison, Lane Scheidl und Ville Järvelainen Top-Play-Offs, aber auch alle anderen steigerten sich oder spielten konstant. Auch unsere jungen Spieler konnten überzeugen.

Ein Wort bitte noch zur Arbeit Ihres Cheftrainers Petteri Väkiparta, der ja seit drei Jahren die Geschicke der Mannschaft begleitet...

Wir sind mit ihm sehr zufrieden. Gerade in der angesprochenen schwierigen Phase blieb auch er ruhig, vertraute den Spielern, unterließ Experimente. Und das Saison-Ergebnis spricht für ihn und sein Team.

Derzeit befinden sich Trainer und Mannschaft im wohlverdienten Sommerurlaub. Wann werden alle im „Fuchsbau“ zurückerwartet und wie sehen die ersten Wochen in Vorbereitung der neuen Saison aus? Wann beginnt Ihr persönlicher Start ins Spieljahr 2024/25, speziell zum Thema „Suche nach geeigneten Neuverpflichtungen“?

Um mit den Neuverpflichtungen zu beginnen, das ist ein immerwährender Prozess. Sie können sich vorstellen, dass wir es etwas schwerer haben, geeignete Spieler zu finden. Einerseits weil wir der kleinste Standort in der DEL2 sind, aber auch weil wir ein Verein sind, der mit seinen Mitteln haushalten muss. Wir sind mit einem Minus von 200.000 Euro in die Saison gestartet. An der Bilanz für die abgelaufene Spielzeit arbeiten wir gerade und hoffen, dass das Defizit nicht größer wird. Die Lizenzpapiere müssen erstellt werden, das sind die Aufgaben, die ich mit meinen Mitarbeitern in den nächsten Wochen zu bewältigen habe. Daneben geht es um den Kader, und wir wollen natürlich ein guter Gastgeber für unsere Nationalmannschaft sein, den bei uns findet ja am 6. Mai das Länderspiel gegen Frankreich statt. Danach erlaube ich mir eine kurze Auszeit mit der Familie und Mitte Juli beginnen für mich die detaillierten Vorbereitungen auf die neue Saison.

Das Interview führte: Georg Zielonkowski ■

Veloteam-Urgestein Wolfram Franke übergibt nach 40 Jahren an zwei Nachfolger

Weltbekannt ist der RSC Cottbus seit Jahren durch seine großartigen Radsportlerinnen und -sportler, die auf der Straße und den Ovals außergewöhnlich viele Medaillen und Titel eingefahren haben. Aktuell liegt alles im Focus auf Olympia Paris 2024. Nach diesem Weltereignis darf man relativ sicher sein, dass es weitere Einträge auf der Ehrentafel im neuen RSC-Clubhaus im Sportzentrum geben wird.

Neben den Aktiven, zu denen auch seit langem die vielen Talente zählen, ist beim Radsportclub Cottbus eine Abteilung zu finden, die man als Breitensportverein bezeichnen darf. Rund 100 Mitglieder, die sich dem nichtprofessionellen Radsport verschrieben haben, genießen hier ihr Hobby im Kreis Gleichgesinnter. Von Beginn steht Wolfram Franke an der Spitze Veloteams, das vor 40 Jahren mit vier Sportlern gegründet wurde. Als kürzlich die planmäßige Mitgliederversammlung durchgeführt wurde, nahm der jetzt 75-Jährige Abschied aus der Leitungsfunktion. „Es ist ja heute gar nicht einmal üblich, dass nach dem Ausscheiden langjähriger Funktionäre Nachfolger gefunden werden. Ich aber bin froh, dass mit Guido Schneider und Ingo Danders zwei unserer Mitglieder gemeinsam mein Werk weiterführen werden. Natürlich werde ich die beiden bei Bedarf mit Rat und Tat unterstützen“, sagt Franke, der sich auch als langjähriger Fahrradmechaniker des RSC ganz große Akzeptanz erworben hat. Bei einem Blick in die Amtsjahre

des Wolfram Franke fällt es schwer, den Überblick zu behalten. Zu viel Bemerkenswertes steht in der Chronik. Diese führte bis vor fünf Jahren Frank Urbanowicz, der leider im Juni 2019 nach einem Trainingsunfall verstorben ist. Einen markanten Eintrag gibt es in genannter Chronik zum Jahr 1995, als das Veloteam zur Sonneninsel Mallorca flog, wo alle von den sich dort bietenden Trainingsmöglichkeiten begeistert waren und es in den Folgejahren weitere Touren zur Baleareninsel gab. Im erwähnten Jahr fand in Cottbus die Bundesgartenschau statt, und das Cottbuser Veloteam gehörte zu den Teilnehmern der Eröffnungs-Veranstaltung, die bundesweit im Fernsehen übertragen wurde. Wie stolz waren die Volkssport-Radler anlässlich dieser Wertschätzung. Erstmals lud der RSC Cottbus alle Hobbyradler der Stadt zu einem „Frühlingsradeln“ ein, einer Veranstaltung, die bis heute außerordentlich beliebt ist. Auch hier sind die Veloteam-Mitglieder unentbehrliche Helfer, die für die Streckenabsicherungen erforderlich sind. „Bei uns gab es nie ein Lamentieren. Wenn Helfer gebraucht wurden, waren alle zur Stelle. Unter anderem auch all die Jahre bei der Internationalen Junioren-Etappenfahrt, wenn unsere Leute die Pkw steuerten, in denen die Jurymitglieder das Geschehen auf der Strecke beobachteten“, sagt Wolfram Franke mit hörbarem Stolz in der Stimme. Nach dem minimalen Rückblick auf Besonderheiten der ganz frühen Jahre richtet



Velo-Team. Foto: GZ

sich der Blick in den Monaten des Vorsommers auf das Programm des laufenden Jahres. Aufgrund dessen Umfangs und Vielfältigkeit, können erneut nur minimale Teile genannt werden. Wenn man in diesem Plan liest, dass schon im März zu zwei Trainingslagern nach Mallorca aufgebrochen wurde, erklärt sich, dass hier Freizeitsport der ganz gehobenen Kategorie gelebt wird. Aber man liest auch, dass es eine ganze Reihe von Terminen abzuarbeiten gibt, an denen die Veloteam-Mitglieder wie schon in den vielen Jahren zuvor als Helfer in Aktion treten. Wie beim „Großen Preis von Deutschland“ (31. Mai bis 1. Juni) und der Junioren-Europameisterschaft, die vom 9. bis 14. Juli im Cottbuser Radstadion stattfinden wird.

Georg Zielonkowski ■

Die Damen vom SV Energie II haben trotz möglichem Abstieg dazu gelernt

Eine erhebliche Umstrukturierung hat nach der Saison 2022/23 bei den Volleyballerinnen des SV Energie Cottbus stattgefunden. Durch Platz zwei in der Vorsaison hatten die Cottbuserinnen das Spielrecht für die Regionalliga. Zugleich aber bekam der SVE das Spielrecht für die zweite Bundesliga. Was auch gern wahrgenommen wurde, weshalb es fortan eine erste und eine zweite Mannschaft des SV Energie gab. In diese neue „erste Mannschaft“ rückten die talentiertesten Spielerinnen des Vereins auf, während die zweite Mannschaft, nun unter SVE II antretend, mit eigenen Nachwuchs-Spielerinnen komplettiert wurde. Insofern war klar, dass dieser Mannschaft eine schwere Saison bevorstehen würde. Diese Vorahnung bestätigte sich schnell, denn bis zum sechsten Spieltag konnten nur zwei Satzgewinne bejubelt werden, die restlichen Partien gingen mit 3:0 an die Gegnerinnen. Erst zu Beginn des neuen Jahres, am 12. Spieltag, wurde ein 3:2-Erfolg in eigener Halle gegen die Young Volley aus Halle verbucht. Bis zum Saisonschluss durfte die Mannschaft das Sieiergefühl aber nur noch einmal genießen, als es gegen den TSV Spandau nach einem spannenden Vergleich 3:2 für Cottbus stand. Aufgrund dieser Serie durfte es nicht überraschen, dass der Neuling Tabellenletzter wurde und damit erster Kandidat für die Rückkehr in die Brandenburgliga ist. Ob es

dann aber wirklich dazu kommt, ist derzeit nicht sicher. Denn es scheint möglich, dass Teams aus der Regionalliga zurückziehen werden. Daher könnte der letzte Tabellenrang der Cottbuser einem Muster ohne Wert gleichkommen.

Davon aber unabhängig schaut der Trainer der Cottbuser Volleyballerinnen nicht etwa entsetzt auf die Saison zurück. Wobei er nicht von einer großen Enttäuschung redet, wenn er die Leistungen seiner vorwiegend ganz jungen Damen analysiert: „Wir hatten eine Reihe von sehr engen Spielen, da hat uns mitunter die Ruhe gefehlt. An der Stelle hätten uns ein, zwei Führungsspielerinnen bestimmt sehr gutgetan. Zudem sind wir stets mit einer Reihe unter 18-Jähriger angetreten, dazu kamen einige Verletzungen, wie die von Alina Neugebauer.“ Trotz des negativen Saisonausgangs nimmt die zweite Energie-Mannschaft einiges mit in die Sommerpause. Die Teilnahme in der höheren Liga hat eine Reihe von Erfahrungen beschert, zugleich aber auch die Erkenntnis, dass bei etwas mehr Selbstbewusstsein ein Niveau heranführen, das die Berechtigung für Spiele in der Regionalliga hergibt“, hofft Trainer Philipp Eisenträger.

Georg Zielonkowski ■

01 mittwoch

Bühne

13.00 **Neue Bühne SFB**
Maifest

18.00 **Hotel Bleiche Resort & Spa Burg**
Lesung: "Die Kunst der Großzügigkeit"

Film

15.00 **Obenkinco CB**
Film & Gespräch: "Der Junge, dem die Welt gehört"

17.30 **Spreckino SPB**
"Ein Feuerwerk für die Kleinstadt"

20.00 **Obenkinco CB**
Ein Glücksfall

Musik

17.00 **Johanneskirche Hoyerswerda**
Orgelkonzert - Saxophon trifft Orgel

Tanz/Party

10.00 **Fw Feuerwehr Döbern**
Musikalischer Frühlingschoppen

Treff

10.00 **Fw Feuerwehr Döbern**
Festappell mit musikalischen Frühlingschoppen

10.00 **Krabat-Mühle Schwarzkollm**
Frühlingsfest

11.00 **Bootshaus Leineweber Burg**
Backofenfest

Ausstellung

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst
- Der große Schwof
- Urban Art
- Christa Jeitner
- Leonhard Sandrock

02 donnerstag

Bühne

19.30 **Neue Bühne SFB**
Reine Nervensache

Film

17.30 **Obenkinco CB**
Kleine schmutzige Briefe

Ausstellung

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst
- Der große Schwof
- Urban Art
- Christa Jeitner
- Leonhard Sandrock

03 freitag

Bühne

18.00 **Wendisches Haus CB**
Literarische Wortmeldungen aus der Provinz: „Zauber der Liebe“

19.30 **Neue Bühne SFB**
Die Comedian Harmonists

20.00 **Kulturmühle Bischheim**
Müller-Mugge

Film

17.30 **Obenkinco CB**
Der Junge, dem die Welt gehört

20.00 **Obenkinco CB**
Kleine schmutzige Briefe

Führung/Vortrag

20.00 **Planetarium CB**
Sounds of the Universe

Kinder

09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs

Musik

19.00 **Muggelug CB**
Lusatian Grimfest Vol.II

19.00 **Klosterkirche Cottbus**
DUO ZAZA

20.00 **Bunter Bahnhof CB**
Tristan Bruschi live in Concert

20.00 **Stadthalle CB**
ABBA - The Tribute concert

21.30 **Manitu Forst**
Rufs Blues Caravan

Tanz/Party

18.00 **Strandpromenade CB**
Eröffnung der Strandpromenade

Treff

16.00 **Bleichen-Carré CB**
"Grossstadtdschungel" - Vernissage mit Künstler Martin Schüler

04 samstag

Bühne

19.30 **Großes Haus CB**
Pension Schöllner

19.30 **Neue Bühne SFB**
Die Ereignisse

Film

17.30 **Obenkinco CB**
Kleine schmutzige Briefe

20.00 **Obenkinco CB**
Der Junge, dem die Welt gehört

Kinder

16.00 **Stadthalle CB**
Simone Sommerland Live

Musik

11.00 **Konzertsaal BTU CB**
Bachelorkonzert Sarah Jost

15.30 **Kulturweberei Finsterwalde**
Zauber der Operette

19.00 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Frühlingskonzert des Blasorchesters Cottbus

20.00 **Kammermusiksaal CB**
Kammerkonzert: Ebenmaß und Abenteuer

21.00 **Kesselhauslager Singwitz**
Live: Vanesa Harbek

Sport

19.00 **Lausitzarena CB**
Handball-Oberliga: LHC Cottbus - SG OSF Berlin

05 sonntag

Bühne

15.30 **Kulturweberei Finsterwalde**
Professor Bumbastic mit "Knallergra"

17.00 **Großes Haus CB**
Der Traumzauberbaum: Rosenhofs Liebesbrille

19.00 **Kammerkirche CB**
Woyzeck

19.00 **Neue Bühne SFB**
Die Comedian Harmonists

20.00 **Kulturmühle Bischheim**
Roy Reinker - Stimmung aus dem Bauch!

Film

17.00 **Obenkinco CB**
Der Junge, dem die Welt gehört

19.30 **Obenkinco CB**
Kleine schmutzige Briefe

06 montag

Bühne

19.00 **Kammerbühne CB**
Offene Probe des Balletts: Alma de la piel - Unter die Haut

Film

17.00 **Obenkinco CB**
Kleine schmutzige Briefe | OmU

19.30 **Obenkinco CB**
Der Junge, dem die Welt gehört

Musik

19.30 **Kammermusiksaal CB**
Konzert für Minis

18.00 **Muggelug CB**
Magic Monday

Tanz/Party

19.00 **Meldevilla CB**
Lautsitzer Tanzhaus / Rejowanski dom Luzyca

07 dienstag

Bühne

19.30 **Großes Haus CB**
Pension Schöllner

Film

17.30 **Obenkinco CB**
Der Junge, dem die Welt gehört

19.30 **Spreckino SPB**
Film & Gespräch "Bei uns heißt sie Hanka" mit Grit Lemke

20.00 **Obenkinco CB**
Kleine schmutzige Briefe

Kinder

09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs

Musik

19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Konzert der Studierenden

19.00 **Malzhausbastei Peitz**
Klassik Soiree: Ludwig van Beethoven

08 mittwoch

Bühne

08.00 **Piccolo CB**
Holt die Bücher aus dem Feuer

18.00 **Hotel Bleiche Resort & Spa Burg**
Literatursalon: Hühner, Füchse, Mäwen

19.30 **Neue Bühne SFB**
Eine Sommernacht

Führung/Vortrag

16.00 **Planetarium CB**
Limbrador und die Magie der Schwerkraft

17.30 **Planetarium CB**
Auroras - Geheimnisvolle Lichter des Nordens

Kinder

09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs

Musik

19.30 **Lausitzhalle HOY**
Philharmonisches Konzert : Sehnsucht Natur

20.00 **Glad-House CB**
Sportfreunde Stiller

Tanz/Party

10.00 **SchokoladenLand Hornow**
Tanz in der Erlebnis-Scheune

09 donnerstag

Musik

19.00 **Chekov CB**
Lulu & Die Einhornfarm

Sport

Festplatz Drachhausen
Flunkyball Meisterschaft Niederlausitz

Lausitzring
Triple M - Rennstreckentraining

Tanz/Party

Museumsscheune Bloischdorf
Himmelfahrtsfest

Treff

10.00 **Alte Ziegelei Klein Kötzig**
Himmelfahrt "Anheizen"

10 freitag

Bühne

19.30 **Neue Bühne SFB**
Marie Antoinette oder Kuchen für alle!

Musik

19.30 **Großes Haus CB**
Geister der Vergangenheit

20.00 **Bunter Bahnhof CB**
Mutabor - Tanz es raus

20.00 **Glad-House CB**
Tiefbasskommando

20.00 **Glad-House CB**
Tiefbasskommando

Sport

Lausitzring
Triple M - Rennstreckentraining

10 freitag

Treff

16.30 **BLMK**
Führung in Urban Art. Jubiläumsausstellung

Gäbler's Wiesen SPB

Weinstand zu Himmelfahrt auf Gäblers Wiesen

Gaststätte Georgenberg SPB

Himmelfahrt

Hundesportplatz Steinitzer Str. Neupetershain

Schlachtfest Neupetershain

Museumsscheune Bloischdorf

Himmelfahrt Bloischdorf

Schloss Hornow

Museumstag mit Kaffee & Kuchen

WeinSchulz SPB

Himmelfahrt bei WeinSchulz

Kochstreff Cantdorf

Himmelfahrtplünse mit anschließendem Lagerfeuer

Kulturmühle Bischheim

Männertag im Biergarten

Gleis 19 Schwarze Pumpe

Himmelfahrtsfest

08 mittwoch

Bühne

08.00 **Piccolo CB**
Holt die Bücher aus dem Feuer

18.00 **Hotel Bleiche Resort & Spa Burg**
Literatursalon: Hühner, Füchse, Mäwen

19.30 **Neue Bühne SFB**
Eine Sommernacht

Führung/Vortrag

16.00 **Planetarium CB**
Limbrador und die Magie der Schwerkraft

17.30 **Planetarium CB**
Auroras - Geheimnisvolle Lichter des Nordens

Kinder

09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs

Musik

19.30 **Lausitzhalle HOY**
Philharmonisches Konzert : Sehnsucht Natur

20.00 **Glad-House CB**
Sportfreunde Stiller

Tanz/Party

10.00 **SchokoladenLand Hornow**
Tanz in der Erlebnis-Scheune

07 dienstag

Treff

18.00 **Kulturweberei Finsterwalde**
Baukultur vor Ort

Vortrag

17.30 **Spreckino SPB**
Blaudruck, Morgenröte, Musik & Wissenschaft

06 montag

Bühne

19.30 **Großes Haus CB**
Pension Schöllner

Film

17.30 **Obenkinco CB**
Der Junge, dem die Welt gehört

19.30 **Spreckino SPB**
Film & Gespräch "Bei uns heißt sie Hanka" mit Grit Lemke

20.00 **Obenkinco CB**
Kleine schmutzige Briefe

Kinder

09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs

Musik

19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Konzert der Studierenden

19.00 **Malzhausbastei Peitz**
Klassik Soiree: Ludwig van Beethoven

05 sonntag

hermann tage & nächte
Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

Kunst! Party
Jetzt alle Termine im Netz auf hermannimnetz.de/termine

11 samstag

- Bühne**
19.30 **Großes Haus CB**
Der nackte Wahnsinn
- 19.30 **Kammerbühne CB**
Alma de la piel – Unter die Haut
- 19.30 **Neue Bühne SFB**
Wo soll ich landen ...
- 20.00 **Kulturfabrik HOY**
Die Magier 4.0
- Film**
20.00 **Obenkino CB**
Green Border
- Musik**
19.00 **Comicaze CB**
4 Bands
- 19.30 **Muggefug CB**
Metal over Muggefug
- 21.00 **Kesselhauslager Singwitz**
Live: Mike Kilian

HANS-PETER KLIE
SCHLAFENDE HUNDE
Eröffnung 11. Mai
16 Uhr
KUNSTGUSMUSEUM
LAUCHHAMMER
11. August 2024

12 sonntag

- Tanz/Party**
20.00 **Waldbühne Gehren**
Jugendliebe Open Air
- Treff**
Kunstgussmuseum
Lauchhammer
Ausstellungseröffnung:
"Schlafende Hunde"

13 montag

- Bühne**
14.00 **Kammerbühne CB**
Gastspiel: Smjerš pò štuckach (Tod nach Strophen)
- 19.00 **Großes Haus CB**
Wir sind mehr. Wir haben die Wahl.
- Film**
20.00 **Obenkino CB**
Green Border | OmU
- Musik**
18.00 **Muggefug CB**
Magic Monday
- Tanz/Party**
19.00 **Meldevilla CB**
Lausitzer Tanzhaus / Rejowański dom Łużyca
- Treff**
Flughafen Welzow
Kunstflugtraining
"Advance Class"

14 dienstag

- Bühne**
19.30 **Kammerbühne CB**
Alma de la piel – Unter die Haut
- Film**
17.30 **Obenkino CB**
Film & Gespräch: "Auf der Kippe"

Das umfangreichste Eventportal der Region.
Übersichtlich. Kompakt. Komplett.

- Führung/Vortrag**
16.00 **Planetarium CB**
Die Legende des Zauberriffs
- Kinder**
09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs
- Musik**
10.00 **Großes Haus CB**
Schulkonzert: Filmmusik
- 19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Konzert der Studierenden
- Treff**
19.00 **Spreekino SPB**
Spremlberger Gespräche
- Flughafen Welzow**
Kunstflugtraining
"Advance Class"

15 mittwoch

- Bühne**
19.30 **Großes Haus CB**
Alice
- 19.30 **Kammerbühne CB**
Lampenfieber live!
- Film**
16.30 **Obenkino CB**
Green Border
- Kinder**
11.00 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann
- Musik**
15.30 **Kirche St. Maria Friedenskönigin CB**
Duo Zaza
- Treff**
09.30 **Alte Ziegelei Klein Köllzig**
Geoparktag
- 16.00 **Museumsscheune Bloischdorf**
Muttertagsveranstaltung mit Livemusik

16 donnerstag

- Bühne**
18.00 **Probenzentrum CB**
Offene Probe des Theaterjugendclubs: Ich sehe was, was du nicht siehst
- 19.30 **Großes Haus CB**
Endstation Sehnsucht
- 19.30 **Kammerbühne CB**
Die menschliche Stimme / Kopf in den Wolken
- Film**
17.00 **Obenkino CB**
Morgen ist auch noch ein Tag
- 20.00 **Obenkino CB**
Zwischen uns das Leben
- Führung/Vortrag**
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
- Kinder**
09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs
- Musik**
18.00 **Altes Stadthaus Cottbus**
3. Feierabendkonzert – Spannend in den Abend mit Musik
- Treff**
12.30 **Glad-House CB**
Regionale Fachtagung: Rassistischen und rechten Diskursen in Schulen gemeinsam entgegenwirken
- 19.00 **Kochsattreff Cantdorf**
Offener Abend- Familienaufstellung
- 19.30 **Bühne 8 CB**
Brettspiele-Abend
- Flughafen Welzow**
Kunstflugtraining
"Advance Class"
- Vortrag**
19.00 **Stadtbibliothek HOY**
Warum Demokratie manchmal so schwerfällt

Musikabend im Wasserturm
„Wassermusik“ von Liquid Soul
Mittwoch 15. Mai 2024 19–20 Uhr
Wasserwerk Cottbus-Sachsendorf
Saarbrücker Straße 30 **Eintritt frei**

16 donnerstag

- Bühne**
18.00 **Probenzentrum CB**
Offene Probe des Theaterjugendclubs: Ich sehe was, was du nicht siehst
- 19.30 **Großes Haus CB**
Endstation Sehnsucht
- 19.30 **Kammerbühne CB**
Die menschliche Stimme / Kopf in den Wolken
- Film**
17.00 **Obenkino CB**
Morgen ist auch noch ein Tag
- 20.00 **Obenkino CB**
Zwischen uns das Leben
- Führung/Vortrag**
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
- Kinder**
09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs
- Musik**
18.00 **Altes Stadthaus Cottbus**
3. Feierabendkonzert – Spannend in den Abend mit Musik
- Treff**
12.30 **Glad-House CB**
Regionale Fachtagung: Rassistischen und rechten Diskursen in Schulen gemeinsam entgegenwirken
- 19.00 **Kochsattreff Cantdorf**
Offener Abend- Familienaufstellung
- 19.30 **Bühne 8 CB**
Brettspiele-Abend
- Flughafen Welzow**
Kunstflugtraining
"Advance Class"
- Vortrag**
19.00 **Stadtbibliothek HOY**
Warum Demokratie manchmal so schwerfällt

17 freitag

- Bühne**
19.30 **Großes Haus CB**
Die Liebe zu drei Orangen

- 19.30 **Kammerbühne CB**
Das Kraftwerk – Ein Theaterabend über Kohle, Wasser und die Ewigkeit
- 19.30 **Neue Bühne SFB**
Wo soll ich landen ...
- 20.00 **Bunter Bahnhof CB**
Ahne liest, sing und trinkt
- 20.00 **Stadthalle CB**
Helge Schneider: Katze-klo auf Rändern

- Film**
17.00 **Obenkino CB**
Zwischen uns das Leben
- 20.00 **Obenkino CB**
Morgen ist auch noch ein Tag

18 samstag

- Bühne**
16.00 **Großes Haus CB**
Ballett-Gala 2024
- 16.00 **Neue Bühne SFB**
DDR-Kinderbuchklassiker auf der Spur II
- 17.00 **Bismarckturn Burg Spreewälder Sagen-nacht**
- Film**
17.00 **Obenkino CB**
Zwischen uns das Leben
- 20.00 **Obenkino CB**
Morgen ist auch noch ein Tag
- Führung/Vortrag**
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour
- Kinder**
09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs
- Musik**
09.30 **Kammermusiksaal CB**
Mucki-Konzert
- 19.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
Duo LeDazzo

Zwei wie Bonnie und Clyde
... denn sie wissen nicht, wo sie sind!
17.05. + 18.05. um 19:30 Uhr

KLEINE KOMÖDIE COTTBUS
TheaterNative C

18 samstag

- Bühne**
17.00 **Bismarckturn Burg Spreewälder Sagen-nacht**
- Film**
17.00 **Obenkino CB**
Morgen ist auch noch ein Tag
- 20.00 **Obenkino CB**
Zwischen uns das Leben
- Musik**
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
4. Literaturkonzert
- 20.00 **Kühlhaus Görlitz**
Konzert mit: Alyona Alyona
- 20.00 **Muggefug CB**
Stoned Forever
- 21.00 **Manitu Forst**
Stahlmann - Phosphor Tour

PFINGST ROCK FESTIVAL
www.pfingstrockfest.de

19 sonntag

- Bühne**
16.00 **Großes Haus CB**
Ballett-Gala 2024
- 16.00 **Neue Bühne SFB**
DDR-Kinderbuchklassiker auf der Spur II
- 17.00 **Bismarckturn Burg Spreewälder Sagen-nacht**
- Film**
17.00 **Obenkino CB**
Zwischen uns das Leben
- 20.00 **Obenkino CB**
Morgen ist auch noch ein Tag
- Führung/Vortrag**
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour
- Kinder**
09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs
- Musik**
09.30 **Kammermusiksaal CB**
Mucki-Konzert
- 19.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
Duo LeDazzo

- Tanz/Party**
Gleis 19 **Schwarze Pumpe**
Schlager- & Oldienacht mit Livemusik

- Treff**
19.00 **BMLK**
Ausstellungseröffnung
Sammlungseinsichten.
Plakate ostdeutscher Grafikerinnen

19 sonntag

- Bühne**
16.00 **Großes Haus CB**
Ballett-Gala 2024
- 16.00 **Neue Bühne SFB**
DDR-Kinderbuchklassiker auf der Spur II
- 17.00 **Bismarckturn Burg Spreewälder Sagen-nacht**
- Film**
17.00 **Obenkino CB**
Zwischen uns das Leben
- 20.00 **Obenkino CB**
Morgen ist auch noch ein Tag
- Führung/Vortrag**
20.00 **Planetarium CB**
Space Tour
- Kinder**
09.30 **Piccolo CB**
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs
- Musik**
09.30 **Kammermusiksaal CB**
Mucki-Konzert
- 19.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
Duo LeDazzo

- Musik**
17.00 **Branitzer Park CB**
Carmina Burana
- Tanz/Party**
19.00 **Bunter Bahnhof CB**
Prima Pfingsten
- Treff**
Festwiese Schmogrow
30-jähr. Jubiläum Schmogrow
Traditionsverein Schmogrow
- 11.00 **BMLK**
Internationaler Museumstag

20 montag

- Bühne**
17.00 **Bismarckturn Burg Spreewälder Sagen-nacht**
- 21. Nacht der offenen Kirchen in Cottbus**
Pfingstsonntag
19.05.2024 | 21:00-01:00 Uhr
„Kirchen sind offene Räume für alle!“
www.oekumene-in-cottbus.de
- Film**
17.00 **Obenkino CB**
Morgen ist auch noch ein Tag | OmU
- 20.00 **Obenkino CB**
Zwischen uns das Leben | OmU
- Musik**
17.00 **Branitzer Park CB**
Carmina Burana
- 18.00 **Muggefug CB**
Magic Monday
- Tanz/Party**
19.00 **Meldevilla CB**
Lausitzer Tanzhaus / Rejowański dom Łużyca

21 dienstag

- Bühne**
18.00 **Café Zelig CB**
Literatursalon: „Ein Echo mit der Stimme der Totenfrau“
- Film**
17.00 **Obenkino CB**
Zwischen uns das Leben
- 20.00 **Obenkino CB**
Morgen ist auch noch ein Tag
- Führung/Vortrag**
14.30 **Planetarium CB**
Der Traumzauberbaum
- 16.00 **Planetarium CB**
Auroras - Geheimnisvolle Lichter des Nordens
- Musik**
19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Konzert der Klavierklassen
- Vortrag**
17.30 **Spreekino SPB**
Vortragsreihe der BTU Cottbus/Senftenberg
- Treff**
11.00 **BMLK**
Führung in Sammlungseinsichten

22 mittwoch

- Bühne**
19.00 **Großes Haus CB**
Ich mach ein Lied aus Stille
- Film**
17.00 **Obenkino CB**
Morgen ist auch noch ein Tag
- 20.00 **Obenkino CB**
Zwischen uns das Leben
- Führung/Vortrag**
17.30 **Planetarium CB**
Ziel: Zukunft - Vom Jetzt bis zur Ewigkeit
- Kinder**
09.30 **Piccolo CB**
Tropfen Tropfen
- 16.00 **Planetarium CB**
Open BTU: Das AfD-Paradox
- Treff**
11.00 **BMLK**
Kunstkreis 60+ in Sammlungseinsichten.

23 donnerstag

- Film**
17.00 **Obenkino CB**
Im Land der Wölfe
- 20.00 **Obenkino CB**
Evil does not exist
- Kinder**
09.30 **Piccolo CB**
Tropfen Tropfen
- 14.30 **Spreewaldbibliothek Burg**
Vorlesestunde mit Marlene
- 16.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
- Treff**
10.00 **Audimax CB**
24. Brandenburger Energietag 2024
- 17.00 **Planetarium CB**
Europawahl 2024 - Diskutieren Sie mit

24 freitag

- Bühne**
19.00 **Haus der Begegnung Burg**
Lesungen & Kultur: Dr. Konrad Bach - Der Wisent
- 19.30 **Kammerbühne CB**
Ich sehe was, was du nicht siehst
- 20.00 **Kulturfabrik HOY**
Stummfilm und Musik: „Nosferatu“ und Matthias Hirth
- 20.00 **Stadthalle CB**
Hundeerziehung mit Holger Schüller
- Film**
17.00 **Obenkino CB**
Evil does not exist

Einfach Werben!
CB - 431 24 - 11
anzeigen@hermannimnetz.de

Polka BEATS
24. Mai Cottbus
25. Mai Lübbenau/Spreewald
www.polkabeats.de

- Musik**
20.00 **Großes Haus CB**
7. Philharmonisches Konzert
- 20.00 **Kulturweberei Finsterwalde**
Ulta Meinecke Live
- Treff**
14.30 **Kochsattreff Cantdorf**
Leitersel bauen & Klettern üben
- 20.00 **Obenkino CB**
Im Land der Wölfe
- Kinder**
14.30 **Kochsattreff Cantdorf**
Leitersel bauen & Klettern üben
- 20.00 **Planetarium CB**
Mit Professor Photon durchs Weltall

25 samstag

- Bühne**
19.00 **Kulturweberei Finsterwalde**
Ostdeutsche Meisterschaft der Männerballette

- 19.30 **Großes Haus CB**
Pension Schölller
- 19.30 **Kammerbühne CB**
Die menschliche Stimme / Kopf in den Wolken
- 19.30 **Neue Bühne SFB**
Hasen-Blues. Stopp
- Film**
17.00 **Obenkino CB**
Im Land der Wölfe
- 20.00 **Obenkino CB**
Evil does not exist
- Kinder**
11.00 **Audimax SFB**
Kinder-Uni: Kinder helfen Kindern
- 16.00 **Stadthalle CB**
Conni - Das Zirkus-Musical

Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

4. Mai 2024: "Wojtek" - Zur Dampflokomotive nach Wollstein/Wolsztyn (PL)
Ausflüge: Mehrere Sonderzüge in die nähere Umgebung von Wollstein/Wolsztyn
Zustiege: Elsterwerda, Ruhland, Senftenberg, Cottbus und Guben

11. Mai 2024: "Frühlings-Express" in die Goldene Stadt nach Prag
Ausflüge: Zugfahrt über Prager Bergstrecke oder verschiedene Stadtrundfahrten
Zustiege: Luckau-Uckro, Doberlug-Kirchh., CB, Drebkau, Senftenberg, Ruhland u. Elsterwerda

8. Juni 2024: "Kultur-Kurier" nach Friedland in Böhmen/Frýdlant v Cechách (CZ)
Ausflüge: Zugfahrt: Heinersdorf an der Tafelfichte, Bus/zu Fuß: Friedland mit Burg oder Brauerei
Zustiege: CB, Drebk., Senftenb., Hosena, Bernsd., Kamenz, Arnsd., Bischofsw., Bautz. u. Löbau

22. Juni 2024: Zum Ostseebad Binz und den Störtebeker Festspielen
Ausflüge: Schifffahrten und Eintritt Störtebeker Festspiele
Zustiege: Cottbus, Calau, Finsterwalde, Luckau-Uckro, Baruth (Mark) und Rangsdorf

Informationen und Fahrkarten: www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen Reservierungsvorverkaufsstellen, Tickethotline 0355 - 381 7645 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)

Restaurant & Bar Speicher No.1
Tel. 03571 6066660
Mail: info@speicherno1.de
www.SpeicherNo1.de

BELL BOOK & CANDLE CLUBTOUR EXCLUSIVE
22.06.2024

07.07.2024
Nordstern Zusatzkonzert
„Auf den Spuren Santianos“
Karten erhältlich im Speicher No.1 oder Eventim!

25.10. & 26.10.2024
Lilo Wanders –
"Sex ist immer noch ihr Hobby"

08.06.2024
Lesung mit Sky du Mont
Ein Höhepunkt im Speicher No.1 im Jahr 2024!
Linda Feller - Sommerkonzert

21./22.9.2024
Joe Bausch
Lesung – MAXIMA CULPA - Jedes Verbrechen beginnt im Kopf

19.10.2024
AKUSTIK ROCK TRIO
Live Akustisch Echt

hej
Lausitz

www.hej-lausitz.de

Der **radioeins rbb** Filmtipp von Knut Elstermann



Foto: Jochen Saupe



Teaches of Peaches

Zwei sehenswerte Porträts mutiger, unangepasster Künstlerinnen bringt uns der Mai, beides übrigens Berlinale-Filme. Während der Peaches-Tour 2022 haben die Filmemacher Philipp Fussenegger und

Judy Landkammer die- se kanadische Künstlerin begleitet und einen schönen Film geschaffen, der die harte Arbeit bei den Konzerten schildert und ihr Universum, ihre Inspirationen, ihre Methoden aufzeigt. Peaches, eigentlich Merrill Nisker, ist eine feministische PerformerIn, Produzentin und Musikerin, die sich mit ihrer künstlerischen Arbeit immer für die Rechte diskriminierter Gruppen einsetzt, die gegen patriarchalische Strukturen auch in ihrer Branche auftritt. Der Film macht auch sehr schön deutlich wie ermutigend ihre herzerfrischenden, alle Grenzen sprengenden Auftritte für ihr Publikum sind. Peaches tut einfach gut.



Mit einem Tiger schlafen

Die Malerin, Grafikerin, Filmerin Maria Lassnig fand erst spät Anerkennung, heute zählt sie zu den großen Avantgarde-Künstlerinnen Österreichs. Ihr Weg ist bestimmt von physischen

Erfahrungen, von der malerischen Hinwendung zum geschundenen, gebrauchten, ungemein präsenten Körper. Regisseurin Anja Salomonowitz zeigt in ihrem ungewöhnlichen Biopic den Weg der wunderbar eigensinnigen Lassnig von einer angepassten Jugend bis in den wilden Aufbruch der 60er Jahre hinein, ihren Kampf um Anerkennung in einer männerdominierten Kunstszene. Die überragende Birgit Minichmayr spielt kantig und störrisch diese Künstlerin, ohne jede Maske, über Jahrzehnte hinweg und macht allein mit ihrem intensiven körperlichen Ausdruck die Schmerzen, das Reifen und das Altern sichtbar.



Musik
19.30 **Schloss Branitz CB**
Zu Gast in Branitz
20.00 **Manitu Forst**
Down Home Music Night

Sport
17.00 **Kulturweberei Finsterwalde**
Ostdeutsche Meisterschaft der Männerballette

Tanz/Party
09.30 **SchokoladenLand Hornow**
Tanzfrühstück mit der Tanzschule Kara
20.00 **Kulturfabrik HOY**
Polkaholix
23.00 **Bunter Bahnhof CB**
Hardgroove Ensemble Cottbus



Treff
12.30 **Campus SFB**
Schüler-Uni: "Einmal trunken bitte" - Rauschbrillenparcours

Festplatz Sellesen
3. Lausitzer Mülltonnenrennen

BMKK
Live: Radio Industries zu Gast

BMKK
Ausstellungseröffnung Anna Lehespalu & Alexander Janetzko. Seltsam vertraut

Bismarckturn Burg
Trödelmarkt Burg
Branitzer Park CB
Gartenfestival Park und Schloss Branitz

Fw Feuerwehr Jocksdorf
90 Jahre Fw Feuerwehr Jocksdorf + Dorffest
Gaststätte Georgenberg SPB
46. Kakteenausstellung "Kakteen & Sukkulente"

26 sonntag

Bühne
16.00 **Neue Bühne SFB**
Hasen-Blues. Stopp

Film
17.00 **Oben kino CB**
Evil does not exist
20.00 **Oben kino CB**
Im Land der Wölfe

Führung/Vortrag
11.00 **Planetarium CB**
Der Traumauberbaum

Musik
14.00 **Waldbühne Gehren**
Konzert: Blasmusik
19.00 **Großes Haus CB**
7. Philharmonisches Konzert

Tanz/Party
15.00 **Bergschlösschen SPB**
TanzKaffee

Treff
14.30 **TTK (Ehem. Café Genuss) Straupitz**
Unsere Ortschronisten berichten (Teil 2)

BMKK
Familienbande. Entdeckertour mit Anja Rolland in Sammlungseinsichten Anmeldung erforderlich unter: kunstvermittlung.cottbus@blmk.de

Bismarckturn Burg
Trödelmarkt Burg
Branitzer Park CB
Gartenfestival Park und Schloss Branitz

27 montag

Bühne
19.00 **Großes Haus CB**
Wir sind mehr. Wir haben die Wahl.

Theaterscheune Ströbitz
Theatertreff

Film
17.00 **Oben kino CB**
Im Land der Wölfe
20.00 **Oben kino CB**
Evil does not exist | OmU

Musik
18.00 **Muggelug CB**
Magic Monday

Tanz/Party
19.0 **Meldevilla CB**
Lausitzer Tanzhaus / Rejowański dom Łużyca

28 dienstag

Film
18.00 **Oben kino CB**
Film & Gespräch: "Im Land der Wölfe"

Kinder
16.00 **Planetarium CB**
Von Fröschen, Sternen und Planeten

Musik
19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Konzert der Gesangs-klassen

Muggelug CB
Jam-Session

Comicaze CB
Jazz-Session im Comicaze

29 mittwoch

Bühne
18.00 **Hotel Bleiche Resort & Spa Burg**
Literatursalon: Hühner, Füchse, Möwen

Neue Bühne SFB
Hasen-Blues. Stopp

Film
17.00 **Oben kino CB**
Evil does not exist

Amtsbibliothek Peitz
DEFA Heim[at]Kino: "Die Söhne der Großen Bärin"

Oben kino CB
Im Land der Wölfe

Führung/Vortrag
16.00 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?

Planetarium CB
Weißt du welche Sterne stehen?

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Tropfen Tropfen

Vortrag
17.30 **Tierpark, Gaststätte CB**
Open BTU: Bäume im Wandel

hermann
Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

12 Ausgaben voller Neuigkeiten
Musik, Theater, Kunst / Kino & Veranstaltungen der Region

abo me
50,-€
im Jahr

Impressum

hermann erscheint bei **WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG**
Altmarkt 15
03046 Cottbus
Tel: 0355/431240

E-Mails:
redaktion@hermannimnetz.de
termine@hermannimnetz.de
anzeigen@hermannimnetz.de

Anzeigenverkauf, Redaktion und Online:
Jana Bretschneider,
Tel: 0355/431 24 17,
E-Mail:
janabretschneider@wochenkurier.info

Wochenkurier-Team:
Tel: 03571 / 4670,
E-Mail:
wochenkurier@cwk-verlag.de
Geschäftsführer:
Martina Schmitz, Philipp Magnus Froben

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Sina Häse (Verlagsleiterin)

Verantwortlich i. S. d. Presserechts:
Torsten Berge (Verlagsleiter),
WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14,
02979 Elsterheide OT Bergen,
Tel.: 03571/4670
Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de,
Internet: www.wochenkurier.info

Komplementär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487, USt-ID: DE 182021552

Satz/Repro:
DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG
www.dvh-weiss-druck.de

Druck:
DRUCKZONE GmbH & Co. KG
www.druckzone.de

Vertrieb:
WEIGRO GmbH
www.weissgruppe.de
Flyer va. tyler Cottbus,
Oliver Krimm
www.flyerva-tyler.de

Autoren:
Klaus Wilke: spot on: sok; hermannplatz; Dany David, rog, PF/ pm; radioeins literaturtipps; Dorothee Hackenberg; leben: Georg Zielonkowski (GZ), rog; d-teile: Peter Aswendt, KW, HSP, rog; vorseite: Klaus Wilke, DR; Kolumne: HSP, Stefan Staindl; Theatergeflüster: Eric Werchan; buchäcker: Klaus Wilke (KW); kunststoff: HSP, BLMK; Katzensprünge in die Lausitz: Daniel Ratthe; radioeins playlist: Laura Clemenz; akapelle: Tracy Neumann; herun: pm/KW, rog; athletico du sport: Georg Zielonkowski (GZ), Peter Aswendt; tage & nacht: Robert Engel; radioeins Filmtipp: Knut Elstermann

Titel: 52. Pfingst- Reit- und Springturnier
Fotos: Siehe Kennzeichnung

Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt.

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe

30 donnerstag

Bühne
17.00 **Neue Bühne SFB**
jB FreiRaum Vol.16
19.00 **Piccolo CB**
dazwischen

Kammerbühne CB
Ich sehe was, was du nicht siehst

Film
17.00 **Oben kino CB**
Andrea lässt sich scheiden

Oben kino CB
Anatomie eines Falls

Kinder
09.30 **Piccolo CB**
Tropfen Tropfen

Audimax CB
Kinder-Uni: Kinder helfen Kindern

Planetarium CB
Tabaluga und die Zeichen der Zeit

Treff
19.30 **Bühne 8 CB**
Brettspiele-Abend

31 freitag

Bühne
19.00 **Großes Haus CB**
Offene Probe des Musiktheaters: Sweeney Todd

Kammerbühne CB
Ich sehe was, was du nicht siehst

Führung/Vortrag
20.00 **Planetarium CB**
Weißt du welche Sterne stehen?

Kinder
19.00 **Piccolo CB**
dazwischen

Musik
13.00 **Glad-House CB**
Music Base On Tour

Campus CB
Open-Air Konzert des akadem. Orchesters

Freilichtbühne SPB
Konzert mit Matthias Reim

Schloss Lübben
Open-Air Konzert des akadem. Orchesters

Am 9. Juni ~~XXX~~ 3 Stimmen für **UNSER COTTBUS!**

WAHLKREIS 1



Dr. Mario Kaun



Ole Schmalfuß



Sven Benken



Sebastian Drogott



Toni Blümel



Bernd Hockwin



Heiko Straehler-Pohl



f Unser Cottbus
ig unser_cb.de
globe www.unser-cb.de



Yvonne Rauer



Marina Bußmann

WAHLKREIS 2



Johanna Krähe



Philipp Gärtner



Klaus Groß



Heiko Portale



Sven Krüger



Marlen Berg



Philipp Milthaler

UNSER COTTBUS! Die kommunale Alternative.

Seit 2019 vertreten wir die Anliegen der Cottbuserinnen und Cottbuser erfolgreich in der Stadtverordnetenversammlung und bringen mit einer positiven und mutigen Politik einen frischen Wind in unsere Heimatstadt. Wir stehen dabei für bürgerfreundliche, sachorientierte und schnelle Lösungen.



Thomas Pomnitz

WAHLKREIS 3



Benjamin Hantschke



Claudine Klose



Erik Schur



Henry Kulick



Peggy Schnell



Maren Puder



Colin-Alexander Rauer

WAHLKREIS 4



Jürgen Siewert



Florian Uhlemann



Jan Schwarzer



Jochen Schubert



Christian Röseler



Helmut Rauer



Max Schönfelder

Kommunalwahl 9. Juni 24

Mit Sicherheit Cottbus

Wahlkreis 4 – Süd-Ost

**Unsere 10 für
Cottbus – stark und
sicher nur mit uns**

Jörg Schnapke
Dietmar Schulz
Michaela Schulze
Matthias Boddeutsch
Max Löcher
Erik Rothe
Paul Schnapke
Sebastian Schulz
Hans-Joachim Sievers
Sven Gehrman

Am Turm 14 | 03046 Cottbus
Telefon: 0355 702254
E-Mail: info@cdu-cottbus.de



**DREI
STIMMEN
CDU**